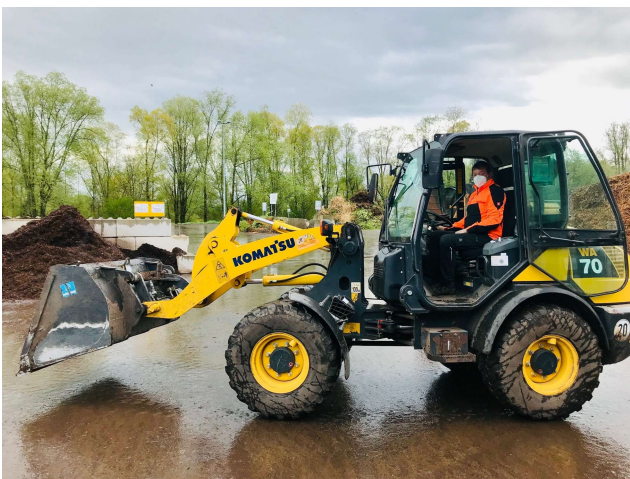




LANDKREIS  
ROSENHEIM

# Abfallwirtschaftsbericht für das Jahr 2020



## ***Impressum***

**Herausgeber:** Landratsamt Rosenheim  
Sachgebiet 43 Abfallwirtschaft, -beratung  
Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim

**Auflage:** 200

Homepage: [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de)  
E-Mail: [poststelle@lra-rosenheim.de](mailto:poststelle@lra-rosenheim.de)

**September 2021**

## Vorwort

Am SARS-CoV-2-Virus kam auch die Abfallwirtschaft des Landkreises Rosenheim nicht vorbei. Dabei galt es von Anfang an, die Entsorgungssicherheit aufrecht zu erhalten und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zu gefährden. So wurden Maßnahmen-Konzepte für die eigenen Betriebe erarbeitet und Empfehlungen an die Gemeinden zum Betrieb der Wertstoffhöfe gegeben.

Es gelang, die Restmüllabfuhr, die Entsorgung der Wertstoffhöfe, den Containerdienst und die Kompostieranlagen in gewohnter Weise zuverlässig zu betreiben.

Eine wichtige Rolle kam auch den gemeindlichen Wertstoffhöfen zu. Während es in anderen Landkreisen flächendeckende Schließungen gab, unternahmen die Gemeinden im Rosenheimer Landkreis große Anstrengungen, ihre Entsorgungseinrichtungen offen zu halten und dem Schutz der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden. Niemand mochte sich die Situation nach einem längeren Wertstoffhof-Lockdown vorstellen. Einlassbeschränkungen und längere Wartezeiten waren zwar unangenehm, aber dennoch die bessere Alternative.

Die Abfall-Homepage sowie die Abfall-App erwiesen sich als gute Möglichkeiten, den Bürgerinnen und Bürgern direkt und zeitnah aktuelle Informationen in Bezug auf Corona und Entsorgung zu vermitteln. So wurde u. a. über Abfuhrtermine, Öffnungszeiten und Zugangsbeschränkungen zu Entsorgungseinrichtungen sowie über die richtige Entsorgung von kontaminierten Abfällen unterrichtet.

Was die konkreten Sammelmengen betrifft, ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr höhere Werte. An Wertstoffen wurden insgesamt 84.028 Tonnen (rund 337,6 kg/EW) gesammelt. Die Restmüllmenge betrug absolut 48.666 Tonnen (195,5 kg/EW).

Für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für eine umweltfreundliche und ressourcenschonende Entsorgung, für ihr weitgehendes Verständnis für die Umstände, welche die Pandemie mit sich brachte und bringt und für das nach wie vor hohe Interesse am Erhalt unserer lebenswerten Heimat bedanke ich mich sehr herzlich.

Mein Dank gilt ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landkreismüllabfuhr sowie den Helferinnen und Helfern auf den gemeindlichen Wertstoffhöfen für ihren Einsatz unter erschwerten Bedingungen.

Rosenheim, im September 2021



Otto Lederer  
Landrat

## Inhalt

Seite

1.	Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises .....	5
2.	Entwicklung der Restmüllmengen.....	6
3.	Abfallsammlung und -verwertung .....	8
3.1	Erfassung im Landkreis Rosenheim (ohne Stadt Wasserburg a. Inn).....	8
3.2	Altpapier.....	10
3.3	Altglas .....	11
3.4	Verkaufsverpackungen (Duale Ware).....	11
3.5	Grünabfall .....	14
3.6	Bioabfall .....	17
3.7	Altholz .....	18
3.8	Altmetall und Kfz-Batterien .....	18
3.9	Altreifen.....	19
3.10	PU-Dosen, Batterien, Altöl und Dispersionsfarben .....	19
3.11	Elektroaltgeräte.....	20
3.12	CD-Sammlung .....	21
3.13	Problemabfallsammlung .....	21
3.14	Alttextilien .....	22
3.15	Nichtverpackungskunststoffe .....	22
3.16	Asbest und künstliche Mineralfasern .....	23
3.17	Wertstoffe aus der Restmüllbehandlung .....	24
4.	Wertstoffmengen und Verwertungsquote.....	25
4.1	Wertstoffmengen.....	25
4.2	Verwertungsquote, Abfallbilanz.....	26
4.3	Vergleich der Restmüll- und Wertstoffmengen 1997 zu 2020 .....	30
5.	Information und Beratung .....	31
5.1	Abfallberatung.....	32
5.2	Pressearbeit.....	32
5.3	Merkblätter und Flyer .....	33
5.4	Digitale Infrastruktur.....	35
5.5	Bildung, Schulung .....	36
5.5.1	Bildung.....	36
5.5.2	Schulung.....	39
5.6	Sonstiges .....	40



5.6.1	Aktion „Deckel zu“ .....	40
5.6.2	Flohmarktführer .....	40
6.	Sicherung der Abfallentsorgung .....	40
6.1	Thermische Behandlung des Restmülls .....	40
6.2	Deponien .....	40
6.3	Abfuhr- und Verwertungsbetriebe .....	42
6.4	Zusammenarbeit mit der Stadt Wasserburg a. Inn .....	43
6.5	Wertstoffinselsäuberung, wilde Ablagerungen .....	43
7.	Einnahmen, Ausgaben und Gebühren .....	44
7.1	Einnahmen, Ausgaben .....	44
7.2	Müllgebühren .....	46
7.3	Zuschüsse .....	46
7.4	Ermäßigungen .....	46
7.5	Behälterwahl im Landkreis Rosenheim .....	47

## **1. Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises**

Die Leitlinien des vom Kreistag beschlossenen Abfallwirtschaftskonzeptes lauten seit 1985 wie folgt:

- Abfälle so weit wie möglich vermeiden
- Abfälle so weit wie möglich stofflich verwerten
- Abfälle so weit wie nötig thermisch behandeln
- Abfälle so weit wie möglich entgiften
- Abfälle so wenig wie möglich deponieren

Vorrangiges Ziel ist es, die Restmüllmenge durch wirksame Vermeidungs- und Verwertungsmaßnahmen so weit wie möglich zu verringern, um dadurch die Umwelt zu schonen.

Die stofflich nicht verwertbaren Abfälle sind soweit wie nötig über das Müllheizkraftwerk des Zweckverbandes Abfallverwertung Südostbayern -ZAS- in Burgkirchen an der Alz einer thermischen Behandlung zuzuführen.

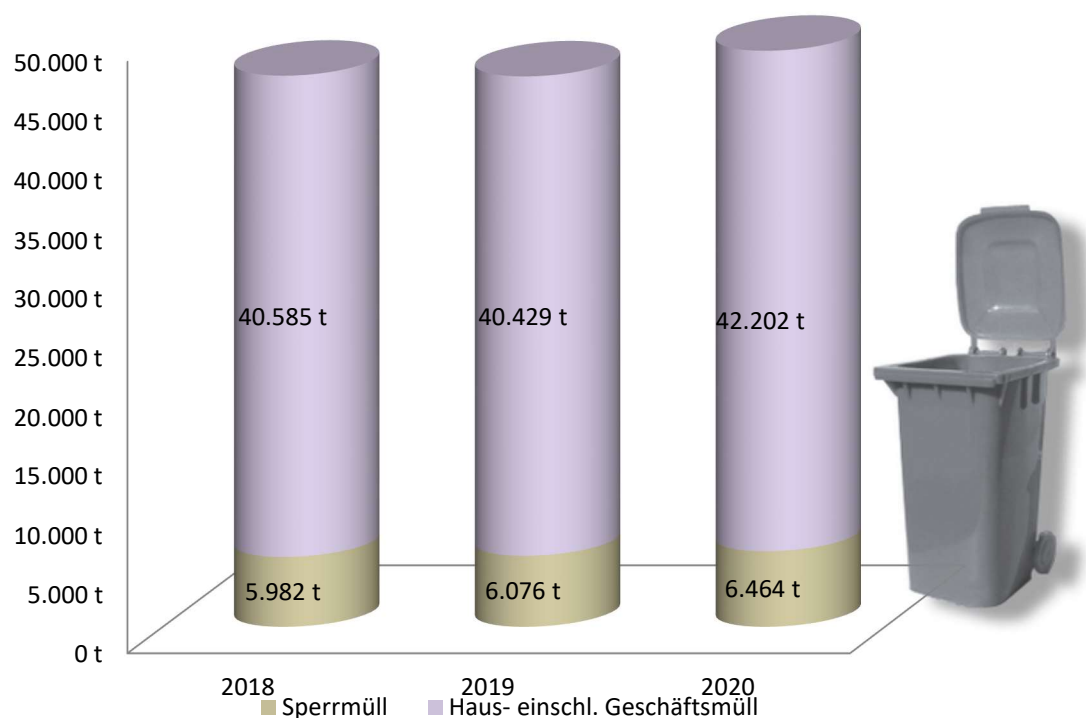
Problemabfälle sind dem Restmüll weitgehend fernzuhalten und gesondert zu erfassen.

## 2. Entwicklung der Restmüllmengen

Die im Landkreisgebiet eingesammelte Restmüllmenge hat sich in den Jahren 2018 bis 2020 wie folgt entwickelt:

### Restmüllmengen im Landkreis Rosenheim (2018 – 2020)

angelieferte Menge in Tonnen



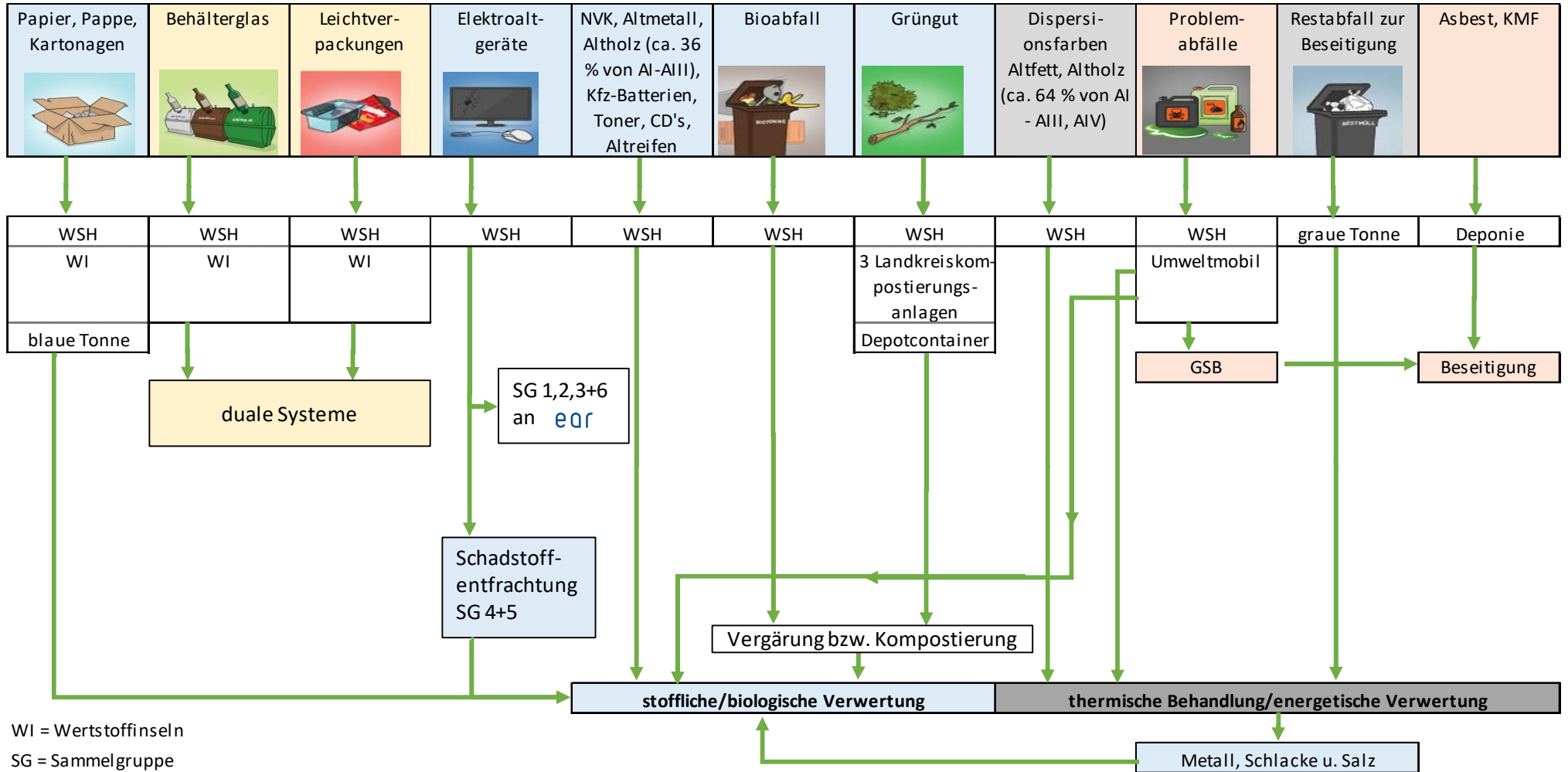
Die Graphik zeigt, dass im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr der Haus- und Geschäftsmüll um 1.773 t, sowie der Sperrmüll um 388 t zugenommen haben. Insgesamt nahm der erfasste Gesamtrestmüll aus Haushalten und Geschäften (ohne Gewerbe) gegenüber dem Vorjahr damit um 2.161 t zu.

Bei 248.901 Einwohnern im Jahr 2020 (Stand 30.06.2020) ergibt sich eine durchschnittliche Restmüllmenge pro Einwohner von 195,52 kg. Im Jahr 2019 lag die Restmüllmenge pro Einwohner bei 187,10 kg, im Jahr 2018 betrug sie 188,12 kg.

### Mengenänderungen 2019 zu 2020

	t		Änderung	
	2019	2020	t	%
Summe Haushaltsabfälle (Gesamtrestmüllmenge)	46.505	48.666	2.161	4,65
davon				
Haus- u. Geschäftsmüll	40.429	42.202	1.773	4,39
Sperrmüll	6.076	6.464	388	6,39

# Abfallentsorgungssystem des Landkreises Rosenheim im Überblick



WI = Wertstoffinseln

SG = Sammelgruppe

GSB = GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH

ear = Stiftung Elektro-Altgeräte Register

NVK = Nichtverpackungskunststoffe

KMF = künstliche Mineralfaser

WSH = Wertstoffhöfe

Bei allen Abfallarten ist gegebenenfalls eine Aufbereitung und Ausschleusung nicht verwertbarer Anteile erforderlich.

### **3. Abfallsammlung und -verwertung**

Die Hauptaufgabe der Abfallwirtschaft des Landkreises Rosenheim ist neben der Restmüllentsorgung die stoffliche Verwertung von Abfällen. Durch vielschichtige Verwertungswege können sowohl Rohstoffe und Energie eingespart, als auch die Restmüllmengen verringert werden.

#### **3.1 Erfassung im Landkreis Rosenheim (ohne Stadt Wasserburg a. Inn)**

Der Landkreis Rosenheim erfasst die Wertstoffe seit Jahren mit dem bewährten System der Entsorgung über die Wertstoffinseln und gemeindlichen Wertstoffhöfe im Bring-System. Ende 2020 waren im Landkreis Rosenheim 42 Wertstoffhöfe in Betrieb. An den Wertstoffhöfen wird ein Großteil der Wertstoffe, der Problemabfälle und des Grüngutes angenommen.

Für den Betrieb der Wertstoffhöfe erhalten die Gemeinden vom Landkreis eine Entschädigung. Zum 01.01.2020 erhöhte sich diese gemäß der geltenden Preisgleitklausel auf 6,60 €/EW/a.

Bis Ende 2020 wurden an die Gemeinden für die Errichtung der Wertstoffhöfe Investitionszuweisungen in Höhe von ca. 9,5 Mio. € ausgezahlt. Im Jahr 2020 wurden rund 436.700,00 € von den Gemeinden für WSH-Verbesserungen abgerufen. Die ersten Wertstoffhöfe wurden vor rund 25 Jahren gebaut und sind teilweise in baulicher und verkehrstechnischer Hinsicht nicht mehr zeitgemäß. Die Platzverhältnisse sind auf zahlreichen Wertstoffhöfen sehr beengt und ein Aus- oder sogar Neubau wäre dringend angezeigt. Ein Bedarf an Optimierungen besteht somit weiterhin. Die Ausführung scheidet jedoch oft an der geringen Verfügbarkeit von geeigneten Grundstücken. Auch ist zu beobachten, dass entsprechende Vorhaben auf Ablehnung in der Bevölkerung stoßen.

Die Wertstoffe Altglas, Altpapier, Weißblech, Kartonverbunde (Tetra-Pack) sowie Alttextilien werden auf den Wertstoffhöfen und zusätzlich auch auf Wertstoffinseln gesammelt. Folgende Abgabemöglichkeiten bestehen:

Stoffe	Erfassungsweg	Zahl der	
		Standorte	Behälter
Altglas	Wertstoffhöfe	42	797
	+ Wertstoffinseln	203	
Altpapier	Wertstoffhöfe	42	ca. 2.200
	+ weitere Standorte	ca. 1.305	
Weißblech	Wertstoffhöfe	42	42
	+ Wertstoffinseln	195	206
Kartonverbunde (Tetra-Pack)	Wertstoffhöfe	42	42
	+ Wertstoffinseln	129	147
Leichtverpackungen Folien Flaschen Becher Styropor Mischkunststoffe Aluminium	Wertstoffhöfe	42	57
		42	49
		42	48
		42	65
		42	74
		42	86
Altmetalle	Wertstoffhöfe	42	42
Elektroaltgeräte	Wertstoffhöfe	43	Getrennt in sechs Sammel- gruppen
	Landkreismüllabfuhr Raubling		
Grüngut (Gras- und Laubsammlung, Strauchschnitt)	Wertstoffhöfe (bzw. Pflan- zensammelstellen)	38	
	Kompostieranlagen	Eiselfing, Noderwiechs, Weiher	
	Öffentliche Container- standplätze	5	
Altholz	Wertstoffhöfe + Landkreismüllabfuhr Raubling	43	
Altreifen	Wertstoffhöfe	42	42
CD's/Toner/Druckerp.	Wertstoffhöfe	42	
Alttextilien	Wertstoffhöfe + weitere Standorte	398	476
Bioabfall	Wertstoffhöfe	42	
	+ Kompostieranlagen Bruck- mühl und Eiselfing	2	
Altfett	Wertstoffhöfe	42	
Problemabfälle	Wertstoffhöfe und/ oder Umweltmobil	43	



## 3.2 Altpapier

Die Sammlung von Altpapier erfolgt über die Wertstoffhöfe und zahlreiche weitere Standorte meist in Umleerbehältern mit 1,1 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen. Die Sammelbehälter werden teilweise täglich, mindestens jedoch wöchentlich geleert.

Im Landkreis waren bis Ende 2020 insgesamt ca. 2.200 Altpapiersammelbehälter mit 1,1 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen, ein Absetzcontainer mit 10 m<sup>3</sup>, Abrollcontainer mit 15 m<sup>3</sup> und 10 m<sup>3</sup> und Presscontainer mit 20 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen im Einsatz.

Das im Rahmen der öffentlichen Abfallwirtschaft erfasste Altpapier wird bei der Firma Chiemgau Recycling GmbH in Raubling sortiert und von dort anschließend der stofflichen Verwertung zugeführt.

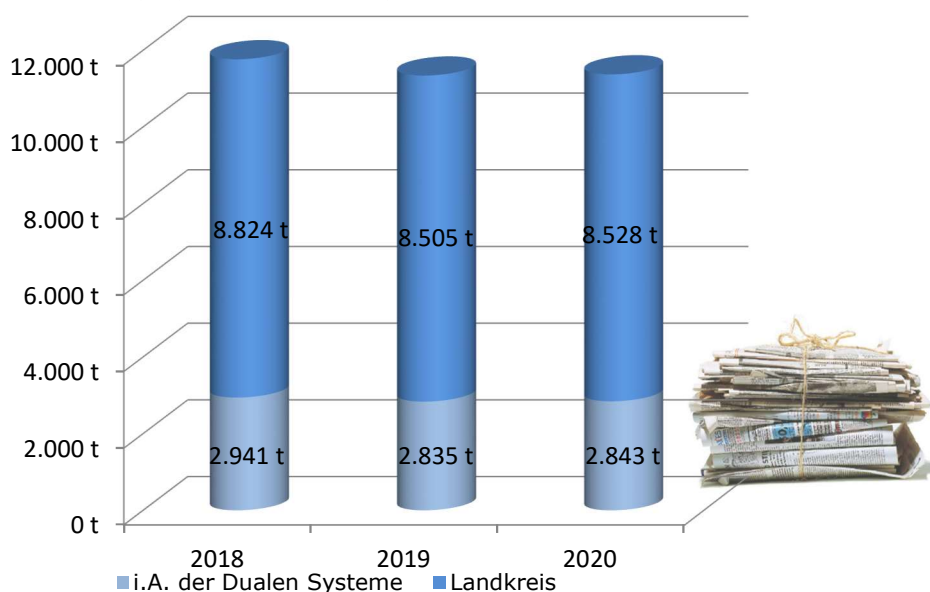
Nach den Vereinbarungen des Landkreises mit den Dualen Systemen gelten 25 % des eingesammelten Altpapiers als Verkaufsverpackung (= 2.843 t). Der Landkreis erhält für die Sammelleistung teils eine pauschalierte und teils eine mengenabhängige Vergütung. In der Vergangenheit wurde es zunehmend schwieriger, mit den Dualen Systemen auskömmliche Vergütungen zu vereinbaren.

Im Jahr 2020 sammelte der Landkreis Rosenheim eine Menge von 11.371 t ein. Die Graphik zeigt, dass die kommunal erfasste Altpapiermenge im Jahr 2020 geringfügig um 31 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen hat.

Nach wie vor gibt es im Landkreis mit den Firmen Chiemgau Recycling GmbH und Remondis zwei gewerbliche Anbieter von haushaltsnahen Altpapiersammlungen.

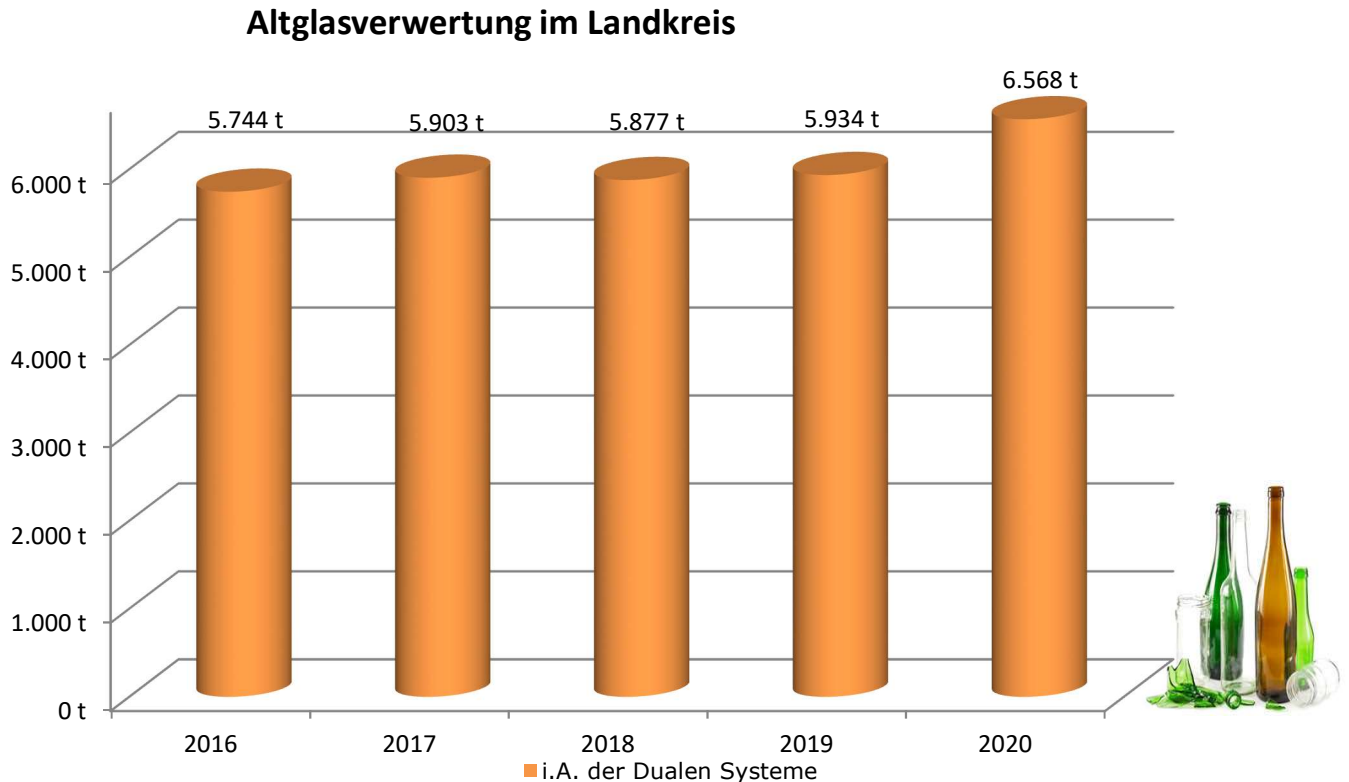
Durch eine Änderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zum 01.06.2012 sind gewerbliche und gemeinnützige Sammlungen nunmehr anzeigepflichtig. U. a. ist mit der Anzeige auch die Sammelmenge anzugeben. Die zwei Anbieter von „Blauen Tonnen“ haben dem Landkreis Rosenheim für das Jahr 2020 eine Sammelmenge von insgesamt 9.419 t genannt. Über gemeinnützige Sammlungen von Altpapier wurden 12 t erfasst.

**Altpapiersammlung des Landkreises (2018 - 2020)**



### 3.3 Altglas

Altglas wird im Landkreis an 245 Standorten mit insgesamt 797 Behältern gesammelt. Die Menge im Jahr 2020 betrug 6.568 t, was eine Zunahme um rund 634 t im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.



### 3.4 Verkaufsverpackungen (Duale Ware)

Bei der Entsorgung von Abfall und Wertstoffen gibt es verschiedene Zuständigkeiten. Während für den Restmüll die Landkreise und kreisfreien Städte zuständig sind, obliegt die Entsorgung bzw. Verwertung von sog. „Verkaufsverpackungen“ seit Ende 1992 nach dem Prinzip der Herstellerverantwortung den Dualen Systemen.

Die Art und Weise der Erfassung bzw. Sammlung von Verkaufsverpackungen wird für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Landkreis und den Dualen Systemen abgestimmt. Im Falle der „Leichtverpackungen“, also Verpackungen aus Kunststoff bzw. Aluminium oder Weißblech, wurde im Landkreis Rosenheim die sogenannte sortenreine Erfassung über die Wertstoffhöfe vereinbart. D. h., die Leichtverpackungen werden getrennt in Kunststofffolien, Kunststoffbecher, Kunststoffflaschen, Styropor, Aluminium, Tetra-Pack, Weißblech und Mischkunststoffe erfasst.

Diese sortenreine Trennung funktioniert am besten am Wertstoffhof, weil hier Personal zur Beratung vor Ort vorhanden ist. Die sortenreine Erfassung hat den Vorteil, dass die Materialien anschließend nicht mehr über eine Sortieranlage laufen müssen. Die sortenrein erfassten Qualitäten sind sehr gut und dadurch zu einem höheren Anteil für die stoffliche Verwertung geeignet.

Im Landkreis wurden im Vergleich zu 2019 folgende Mengen erreicht:

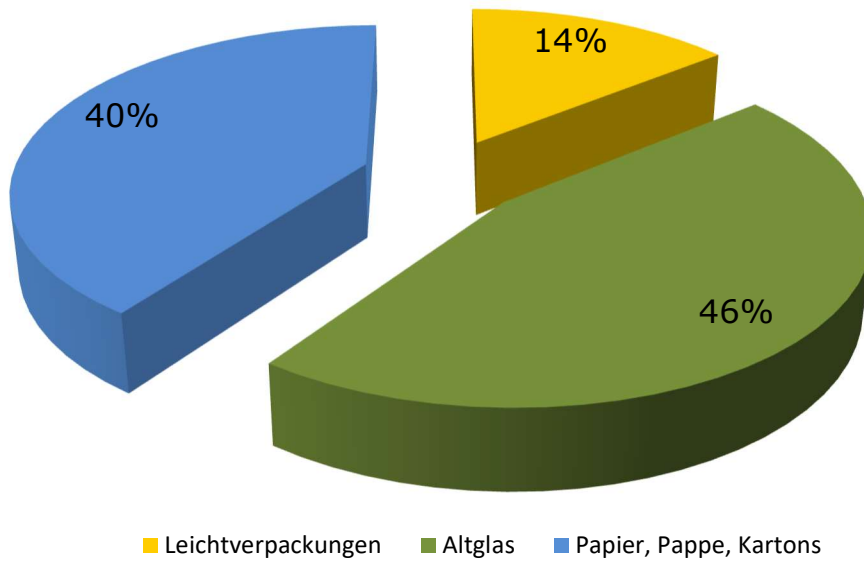
Verwertung von Verkaufsverpackungen (Duale Ware)		
	2019	2020
Glas	5.934 t	6.568 t
Papier, Pappe, Kartons (Teilmenge, die als Verkaufsverpackungen gilt)	5.209 t	5.201 t
<b>Leichtverpackungen</b>	<b>1.853 t</b>	<b>1.918 t</b>
Weißblech	429 t	454 t
Aluminium	46 t	51 t
Mischkunststoffe	637 t	649 t
Getränkeverbunde (Tetra Pack)	266 t	300 t
Becher	60 t	62 t
Hohlkörper	195 t	187 t
Folien	153 t	148 t
Styropor	67 t	67 t
<b>Summe der Verkaufsverpackungen</b>	<b>12.996 t</b>	<b>13.687 t</b>

Der Vergleich der Jahrestonnagen 2019 und 2020 zeigt, dass die Mengen bei den Leichtverpackungen aus dem Sammelgebiet des Landkreises Rosenheim mit Ausnahme bei den Hohlkörpern und Folien zugenommen haben, während die Menge beim Styropor gleichgeblieben ist.

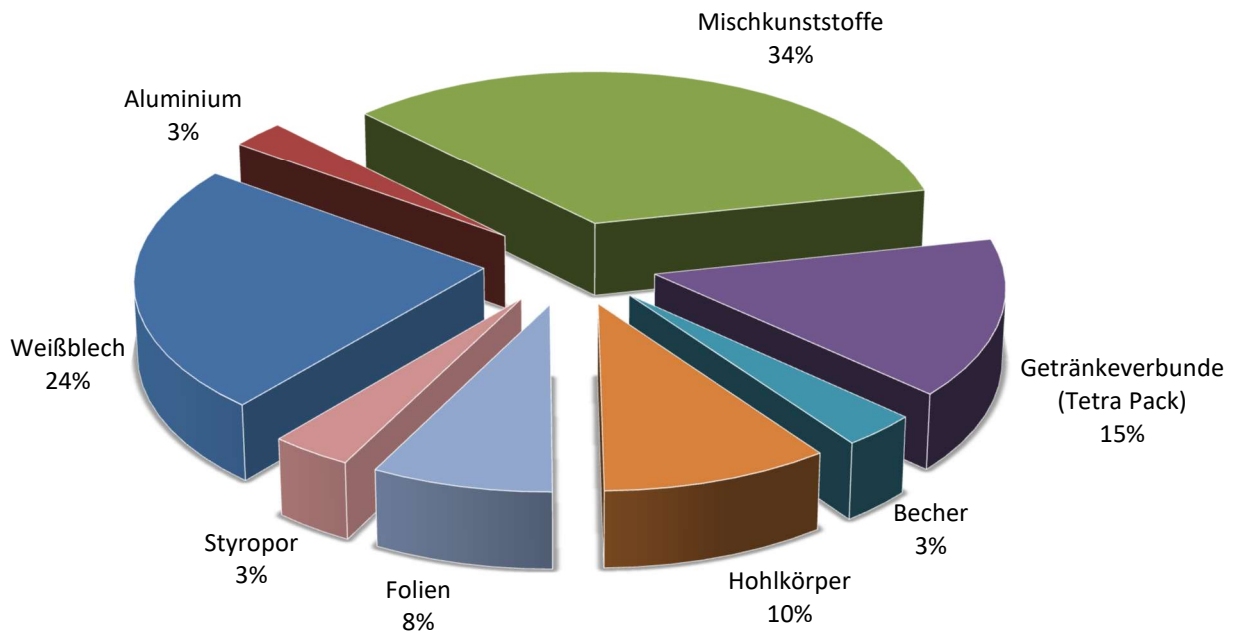
Insbesondere für die Leichtverpackungen gelten hohe Anforderungen an die Sortierkriterien; die zulässige Fehlwurfquote ist niedrig. Es bedarf großer Anstrengungen, um die Vorgaben einzuhalten. Die sortenreine Erfassung, wie im Landkreis Rosenheim praktiziert, ist für ein stoffliches Recycling zu einem wesentlich höheren Anteil geeignet als die Inhalte von gelben Säcken; in diesen befinden sich bis zu 50 % Fehlwürfe.

Die Verantwortlichkeit für die ordnungsgemäße Verwertung der Verkaufsverpackungen liegt bei den Dualen Systemen.

## Verkaufsverpackungen



## Mengenverteilung der Leichtverpackungen



Gewichtsanteile der einzelnen Stoffgruppen

### 3.5 Grünabfall

Seit Jahren bewährt sich im Landkreis Rosenheim die Kompostierung von Grünabfällen (Häckselgut, Laub und Gras). Durch die getrennte Erfassung der Grünabfälle wird das Hausmüllvolumen deutlich verringert. Grünabfälle gehören zum Bioabfall (§ 3 Abs. 7 Kreislaufwirtschaftsgesetz).

Die Grünabfälle werden bei fast allen Wertstoffhöfen (außer Eiselfing, Bruckmühl und Aschau i. Chiemgau) und bei den drei Kompostieranlagen in Noderwiechs/Markt Bruckmühl, Perfall/Gemeinde Eiselfing und Weiher/Gemeinde Aschau i. Ch. angenommen. Dort wird das Grüngut zu einem vielseitig verwendbaren Nährkompost (z. B. für Blumenerde, Rasensubstrat usw.) verarbeitet. Mit der Güteüberwachung durch ein unabhängiges Labor sowie modernster Maschinenausstattung auf den Kompostieranlagen wird eine gleichbleibend hohe Qualität des erzeugten Komposts garantiert. Bei der Verarbeitung zu Kompost fällt u. a. ein Ersatzbrennstoff an, der zusammen mit bereits bei der Anlieferung getrennt erfasstem holzigen Material zum Erzeugen von Wärme und Strom in Heizkraftwerken verwendet wird. Auch Rasenschnitt wird bereits bei der Anlieferung getrennt erfasst und findet Verwendung in Biogasanlagen.

In den drei Anlagen wurden 2020 aus einer Gesamtmenge von 116.072 m<sup>3</sup> (46.429 t) Häckselgut, Laub und Gras 23.214 m<sup>3</sup> (17.875 t) Kompost erzeugt. Der Großteil des Kompostes wird in verschiedenen Zusammensetzungen im Landschafts- und Gartenbau, im Sportanlagenbau und in Privatgärten eingesetzt. Die Landkreisbürgerinnen und -bürger haben die Möglichkeit, den Fertigkompost in abgepackten Säcken an den meisten Wertstoffhöfen und in größeren Mengen lose bei den Kompostieranlagen zu kaufen.

Aus Gründen des Umweltschutzes werden vom Landkreisbetrieb nur noch torffreie Substrate hergestellt. Auch die abgesackte Blumenerde wird in den nächsten Jahren auf torffrei umgestellt. Zu beobachten ist, dass die Akzeptanz für diese Produkte stetig zunimmt.

Der auf den Landkreiskompostieranlagen hergestellte Kompost erfüllt selbstverständlich die Vorgaben nach der Bioabfallverordnung. Darüber hinaus werden auch die wesentlich niedrigeren Werte für landwirtschaftliche Biobetriebe (z. B. Naturland, Bioland) eingehalten.

## Prüfbericht

### Fertigkompost

**FBK-Gütesicherung Kompost**  
Noderwiechs  
Zur Kieslände 8  
83052 Bruckmühl  
Charge: 04/2021 (11)  
Probenahme am: 17.03.2021

Als Mitglied des anerkannten  
Güteverbands FBK e.V. unterliegt  
die Anlage der regelmäßigen  
Güteüberwachung  
gemäß § 11 Abs. 3 BioAbfV

Der untersuchte Kompost  
erhält das Qualitätszeichen Kompost  
und erfüllt folgende Anforderungen

- ✓ Bioabfallverordnung gemäß § 4 Absatz 3 Satz 1
- ✓ Bioabfallverordnung gemäß § 4 Absatz 3 Satz 2
- ✓ Düngemittelverordnung DüMV
- ✓ FBK e.V. Güte- und Prüfbestimmungen
- ✓ Geeignet für den kontrolliert ökologischen Landbau gemäß EG Nr. 889/2008 Anhang I \*
- ✓ Geeignet für Bioland und Naturland



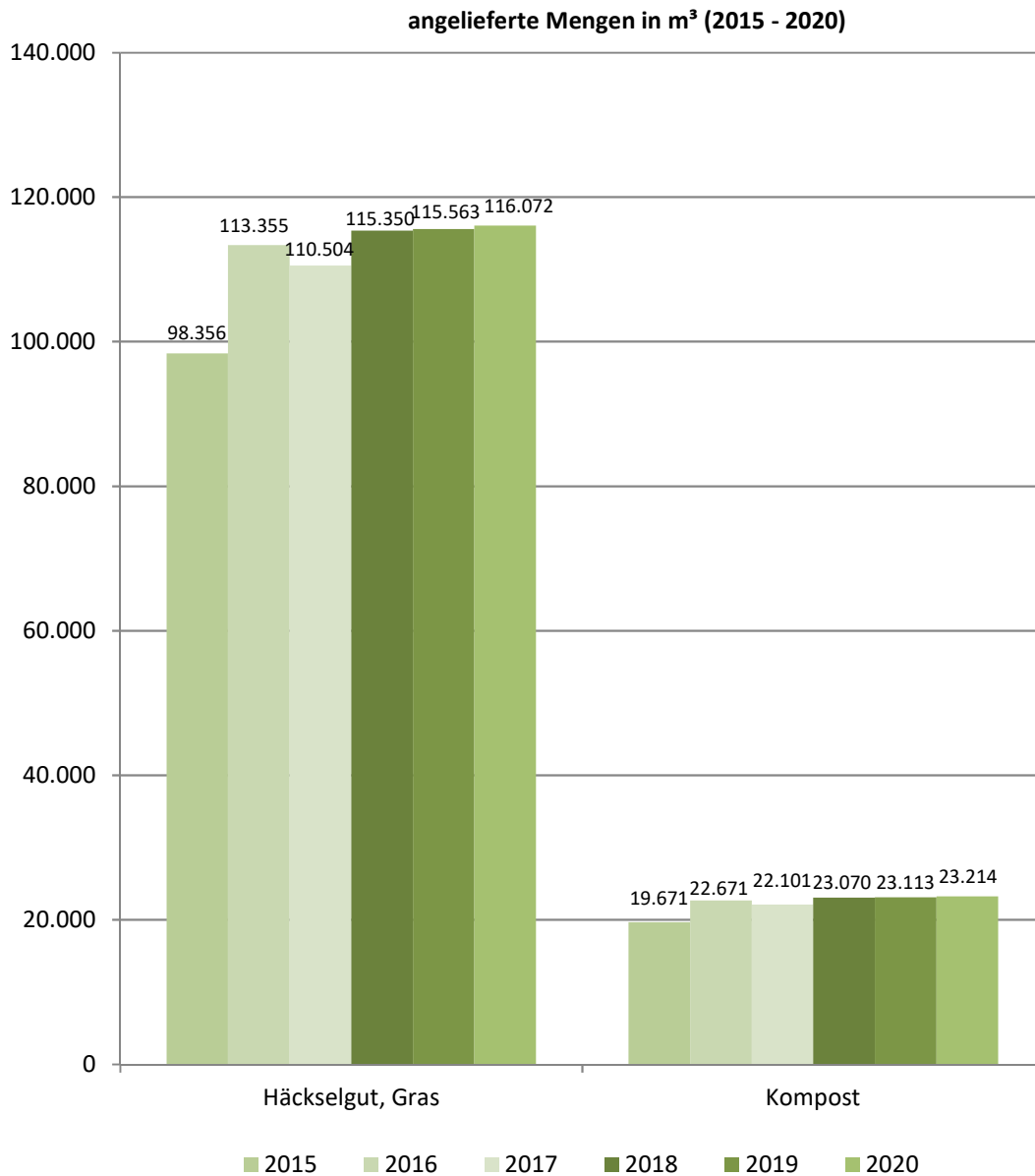
Regelmäßig kommt es in unserer Region wiederkehrend zum Befall mit verschiedenen Schädlingen. So war im Berichtsjahr u. a. der sog. Moschusbockkäfer aktiv. Befallenes Material wurde gemäß den Vorgaben des Landesamtes für Landwirtschaft gesondert angeliefert und ordnungsgemäß entsorgt.



Sackverkauf auf der Kompostierung Bruckmühl



## Kompostierung von Grünrückständen



### Förderung der Eigenkompostierung

Der Landkreis Rosenheim fördert seit 1989 die Kompostierung im eigenen Garten, wobei aus pflanzlichen Abfällen aus der Küche und Grünrückständen aus dem Garten mit geringem Aufwand hochwertiger Kompost gewonnen werden kann. Beim Kauf eines Kompostbehälters werden 50 % des Kaufpreises erstattet, maximal 25,00 €. Bis Ende 2020 wurden insgesamt 11.991 Kompostbehälter finanziell gefördert, wobei eine Fördersumme von 255.612,98 € ausgezahlt wurde. Im Jahr 2020 wurden 74 Kompostbehälter mit 1.713,87 € gefördert.

Zusätzlich gewährt der Landkreis seit 1992 einen Gebührenabschlag von rund 10 % der fälligen Normalgebühr, wenn im eigenen Garten kompostiert wird.

Durch gezielte Beratung durch die Gartenfachberater und durch die Abfallberatung wird die Eigenkompostierung zusätzlich unterstützt.

### 3.6 Bioabfall

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz fordert eine getrennte Bioabfallefassung, soweit das technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist. Die Ausgestaltung der Sammlung im Einzelnen obliegt den entsorgungspflichtigen Körperschaften. Bioabfälle, die durch Eigenkompostierung verwertet werden, unterliegen nicht der Überlassungspflicht.

Die Entsorgung des Bioabfalls mittels Biotonne im Bringsystem hat sich etabliert und wurde ausgeweitet auf sämtliche Wertstoffhöfe und die Kompostierungsanlagen Bruckmühl und Eisel-fing.

Die Sammelmenge des Landkreises betrug im Jahr 2020 359 t.

Die im Landkreis Rosenheim eingesammelten Bioabfälle werden zur Vergärung und anschließenden Kompostierung an das Kommunalunternehmen „vivo“ des Landkreises Miesbach übergeben.

Über die Biotonne werden hauptsächlich Nahrungs- und Küchenabfälle erfasst. Der weit größere Anteil am Bioabfall sind Grünabfälle, welche wie in Nr. 3.5 beschrieben gesammelt und verwertet werden.



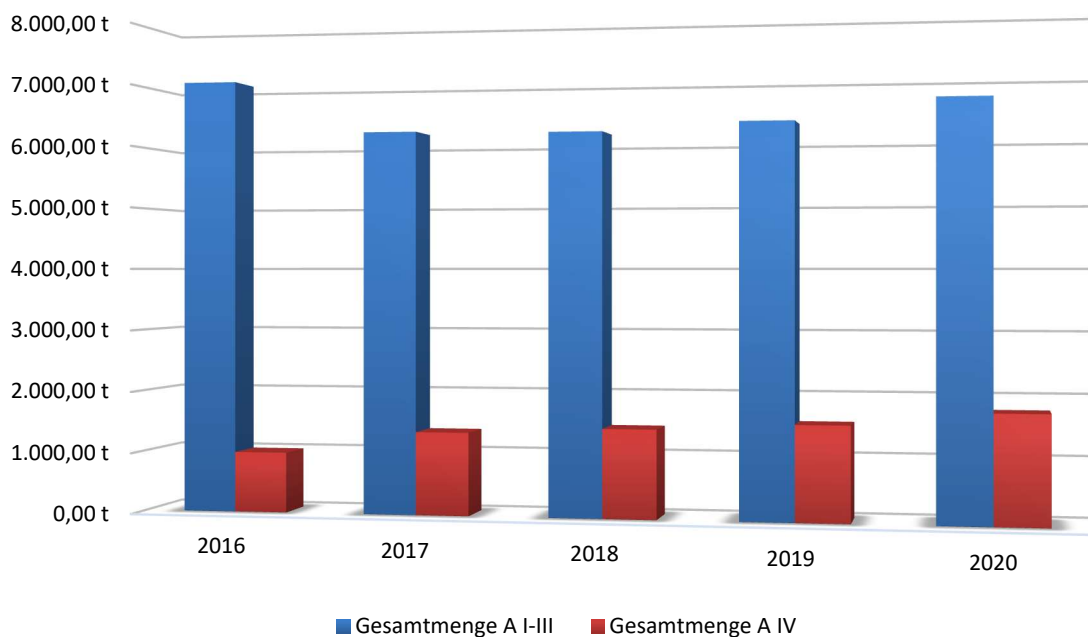
*Sammelbehälter für Biomüll und Bioabfalltonnen auf den Wertstoffhöfen*

### 3.7 Altholz

Unbehandeltes und behandeltes Altholz bis zur Kategorie AIII wird an allen Wertstoffhöfen in haushaltsüblichen Mengen gebührenfrei erfasst. Altholz der Kategorie AIV kann auf 26 Wertstoffhöfen abgegeben werden. Die Gebühr für die Annahme des Altholzes der Kategorie AIV beträgt 7,50 € je angefangenen  $\frac{1}{4}$  m<sup>3</sup>. Das gesamte Altholz wird von den Stadtwerken Rosenheim nach Aufbereitung entweder stofflich oder energetisch verwertet.

Im Landkreis Rosenheim konnten 2020 rund 8.440 t Altholz der Verwertung zugeführt werden.

#### Altholz Gesamtmengen



### 3.8 Altmittel und Kfz-Batterien

Altmittel und Kfz-Batterien (Bleiakkus) werden im Landkreis bei allen Wertstoffhöfen angenommen und an Verwertungsbetriebe zur stofflichen Verwertung übergeben. Im Landkreis konnten im Jahr 2020 auf diesem Wege rund 2.876 t Altmittel und 74 t Autobatterien gesammelt und verwertet werden.

### 3.9 Altreifen

Altreifen (ohne Felgen) bis zu einem Durchmesser von 85 cm werden in haushaltsüblichen Mengen in den gemeindlichen Wertstoffhöfen gebührenfrei angenommen.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 549 t Altreifen gesammelt und beim Zementwerk Rohrdorf als Ersatzbrennstoff eingesetzt.

### 3.10 PU-Dosen, Batterien, Altöl und Dispersionsfarben

Im Jahr 2020 wurden in den Wertstoffhöfen rund eine Tonne Polyurethanschaum-Dosen -PU-Dosen, 54 Tonnen Trocken- und Hochenergiebatterien, 115 Tonnen Dispersionsfarben, 75 Tonnen Altöl sowie 13 Tonnen Toner und Tintenpatronen, in der Summe 258 Tonnen, aus Haushalten angenommen und an Verwertungsbetriebe gegeben.



*Sammelbehälter für Altbatterien*

### 3.11 Elektroaltgeräte

Elektroaltgeräte enthalten wertvolle Edelmetalle und hochwertige Kunststoffe, aber auch Schadstoffe. Zur Rückgewinnung der Rohstoffe bzw. sachgerechten Entsorgung der Schadstoffe werden im Landkreis Rosenheim seit 1995 Elektroaltgeräte an den gemeindlichen Wertstoffhöfen gesammelt und an Verwerterbetriebe übergeben.

Mit Inkrafttreten des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) wurden gemäß dem Prinzip der Produktverantwortung die Hersteller verpflichtet, die gesammelten Elektroaltgeräte zurückzunehmen und nach dem Stand der Technik sicher zu entsorgen. Die Sammlung der Elektroaltgeräte bis zur Übergabe an die Hersteller oder von diesen Beauftragten obliegt weiterhin der Kommune.

Entsprechend den Vorgaben des ElektroG werden seit 24.03.2006 die Elektroaltgeräte an den gemeindlichen Wertstoffhöfen getrennt nach Sammelgruppen kostenlos angenommen. Die Elektroschrottmengen sind mit der kostenlosen Abgabemöglichkeit deutlich angestiegen und haben sich mittlerweile auf hohem Niveau eingependelt.

Der Zuschnitt der Sammelgruppen sowie die generelle Zuordnung als Elektroaltgerät wurden in der Vergangenheit mehrfach geändert. Die letzte umfangreiche Änderung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) trat am 15.08.2018 in Kraft. Damit fallen auch bisher nicht erfasste Produkte wie Möbel oder Kleidungsstücke mit fest eingebauten elektrischen Bauteilen (sog. „Open-Scope-Geräte“) unter das ElektroG. Auch die Sammelgruppenbezeichnungen wurden geändert. Gleichzeitig musste die Sortiertiefe aufgrund des Separierens von Geräten mit festverbauten Akkus aufgrund der vom Akku ausgehenden Brandgefahr erweitert werden.

Mit der Änderung des ElektroG im Mai 2019 fallen auch passive Elektro- und Elektronikaltgeräte in den Anwendungsbereich des ElektroG und müssen als Elektroschrott bei den Wertstoffhöfen angeliefert oder im Fachhandel zurückgegeben werden. Es handelt sich hierbei um Geräte, die Ströme lediglich durchleiten wie z. B. Antennen, Audiokabel, Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel usw. Nicht von der Regelung betroffen sind einzelne Bauteile, welche zur Herstellung eines fertigen Produktes dienen oder zum Einbau in ein Gerät bestimmt sind, z. B. Klemmen, Steckdosen oder Stecker.

Seit Oktober 2008 werden einzelne, werthaltige Sammelgruppen durch den Landkreis eigenvermarktet (sog. Optierung). Die durch die Eigenvermarktung erzielten Erlöse entlasten den Gebührenhaushalt. Im Jahr 2017 wurde eine europaweite Ausschreibung für die Verwertung der Sammelgruppen 1 und 5 (ab 15.08.2018: Sammelgruppen 4 und 5 – Groß- und Kleingeräte) durchgeführt. Den Zuschlag erhielt die Fa. Zosseder GmbH. Die übrigen Sammelgruppen werden ebenfalls gesammelt und von der ear-(Stiftung Elektro-Altgeräte Register) übernommen.

Im Jahr 2020 war bei den Großgeräten inklusive der Nachtspeicheröfen, sowie auch bei den Kleingeräten eine deutliche Mengenzunahme erkennbar, welche sich einerseits mit der Sammlung der hinzugekommenen Open-Scope-Geräte erklären lässt. Andererseits dürften durchgeführte Entrümpelungs- und Aussortierungsaktionen im Corona-Jahr 2020 zur verstärkten Abgabe der Groß- und Kleingeräte geführt haben. Die Annahme der Nachtspeicheröfen erfolgte zentral bei der Firma Zosseder in Wasserburg a. Inn.

Bei den nicht optierten Mengen der Sammelgruppen 1 und 3, welche von der Stiftung ear übernommen werden, zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringe Mengenunterschiede. Die Menge der Sammelgruppe 2 hat sich um rund 100 Tonnen verringert, was damit zusammenhängen könnte, dass sich die Anzahl der entsorgten Röhrenbildschirme reduziert hat und stattdessen die Anzahl der leichteren Flachbildschirme zunimmt. Bei den Photovoltaikmodulen war eine Mengenerhöhung zu verzeichnen, wobei künftig noch weitere Mengenerhöhungen erwartet werden.

Folgende E-Schrott-Mengen sind in den Jahren 2019 und 2020 angefallen:

		2019	2020
		t	t
Sammelgruppe 1	Wärmeüberträger	335	358
Sammelgruppe 2	Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 cm <sup>2</sup> enthalten	352	261
Sammelgruppe 3	Lampen	12	11
Sammelgruppe 4	Großgeräte	870	911
	Nachtspeicheröfen	107 Stück = 18 t*	143 Stück = 24 t*
Sammelgruppe 5	Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik	852	992
Sammelgruppe 6	Photovoltaikmodule	5	7
<b>Summe</b>		<b>2.444</b>	<b>2.564</b>

\*Zu den Nachtspeicheröfen gibt es keinen offiziellen Umrechnungsfaktor. Nach den Erfahrungen aus der Praxis liegt das Gewicht einzelner Nachtspeicheröfen meistens zwischen 80 bis 250 Kilogramm, so dass bei der Berechnung des Gesamtgewichts von durchschnittlich 165 kg pro Stück ausgegangen wurde.

### 3.12 CD-Sammlung

Compact Discs (CD's) bestehen hauptsächlich aus dem sehr hochwertigen Kunststoff Polycarbonat, der sich in verschiedenen Aufbereitungsverfahren rückgewinnen lässt. Der Landkreis Rosenheim sammelt seit 2001 in allen gemeindlichen Wertstoffhöfen CD's und übergibt diese an Verwertungsbetriebe. Im Jahr 2020 konnten 5 Tonnen an CD's gesammelt werden.

### 3.13 Problemabfallsammlung

Problemabfälle aus Haushaltungen und ähnliche Abfälle aus Kleingewerbebetrieben werden im Landkreis Rosenheim seit vielen Jahren regelmäßig getrennt gesammelt und umweltschonend entsorgt. Dadurch wird eine deutliche Verringerung des Schadstoffgehaltes im Restmüll erreicht.

Jeweils im Frühjahr und im Herbst macht das Umweltmobil in jeder Gemeinde Station. Die Termine werden jeweils zu Jahresbeginn per Postwurfsendung an alle Haushalte bekannt gegeben. Zudem sind die Termine in der Abfall-App des Landkreises abrufbar. Problemabfälle aller Art können darüber hinaus einmal monatlich beim Betriebshof der Landkreismüllabfuhr in Raubling entsorgt werden.

Für die mengenmäßig bedeutendsten Problemabfälle wie Farben, Lacke, Trockenbatterien und Altöl besteht zudem bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen die Möglichkeit der Abgabe.

Obwohl Verkaufsstellen von Motorölen gesetzlich verpflichtet sind, Altöl in der Menge, in der Frischöl gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen, betreibt der Landkreis die Rücknahme weiterhin. Aus technischen Gründen kann Altöl nicht beim Umweltmobil abgegeben werden, sondern nur bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen.



Die seit Oktober 1998 gültige Batterieverordnung (seit 01.12.2009 Batteriegesetz) verpflichtet den Handel und die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, Batterien vom Endverbraucher kostenlos zurückzunehmen. Der Landkreis Rosenheim betreibt hierzu ein gut ausgebautes und leistungsfähiges Erfassungssystem für gebrauchte schadstoffhaltige Batterien und nimmt in den gemeindlichen Wertstoffhöfen und beim Umweltmobil gebrauchte Gerätebatterien von den Endverbrauchern und dem Kleingewerbe zur Weitergabe an das Rücknahmesystem der Hersteller (= Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) entgegen. Bei der Erfassung wird in herkömmlichen Batterien und Hochenergiebatterien unterschieden.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 251 t Problemabfälle bei den Annahmestellen erfasst und einer umweltschonenden Beseitigung bzw. Verwertung zugeführt. Unbekannte Stoffe wurden vorab analysiert.

Diese Gesamtmenge der Problemabfälle gliedert sich wie folgt:

Altöl	74,900 t	Recycling
Ölfilter	3,789 t	
PU-Schaumdosen	0,539 t	
Batterien	54,040 t	
Frostschutzflüssigkeit	1,710 t	
Feuerlöscher	16,211 t	
Farben/Lacke	56,041 t	Thermische Behandlung
Pestizide	2,638 t	
Aerosole	4,801 t	
Lösemittel	9,825 t	
Ölabscheiderabfälle und Ölschlämme	7,700 t	
Fein- und Laborchemikalien	1,218 t	
Säuren	3,423 t	Chemisch-physikalische Behandlung
Laugen	14,235 t	
<b>Summe</b>	<b>251,070 t</b>	

Die Problemabfälle wurden im Problemmüllzwischenlager in Raubling verpackt, deklariert und zum Transport verladen.

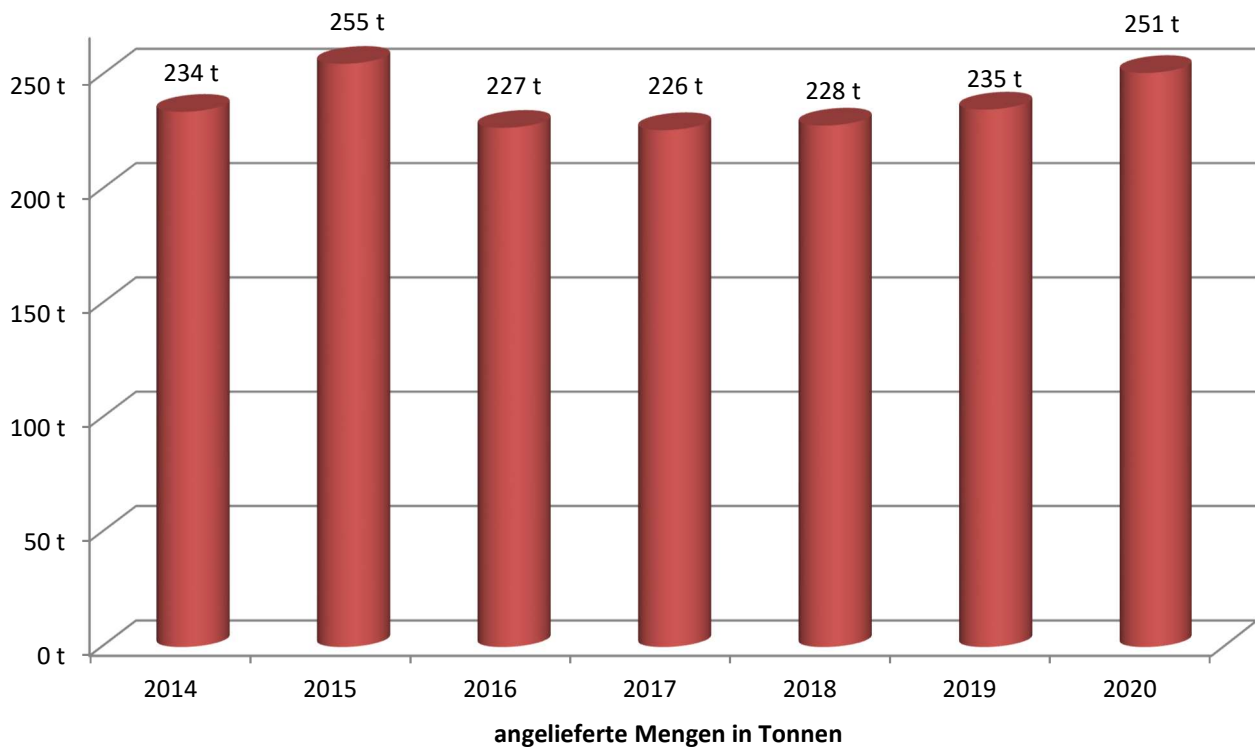
### 3.14 Alttextilien

Durch gewerbliche und gemeinnützige Sammlungen wurden im Jahr 2020 1.617 t Alttextilien erfasst. Nach Angaben der jeweiligen Sammler wurden davon 922 t als Secondhand-Kleidung bzw. -schuhe wiederverwendet, 556 t wurden stofflich verwertet und gingen in die Faserrückgewinnung bzw. wurden zu Putzlappen verarbeitet. 139 t wurden energetisch verwertet.

### 3.15 Nichtverpackungskunststoffe

Nichtverpackungskunststoffe sind Kunststoffe, die nicht für Verpackungen, sondern z. B. für Spielzeug oder Haushalt hergestellt werden. Kostenlose Abgabemöglichkeiten gibt es in acht Wertstoffhöfen des Landkreises. Im Jahr 2020 wurden 62 t gesammelt und zur Verwertung abgegeben.

### Anlieferung von Problemabfällen



#### 3.16 Asbest und künstliche Mineralfasern

Seit 01.09.2019 sind Asbest und Mineralfaserabfälle als Abfälle zur Beseitigung dem Landkreis Rosenheim oder seinem Beauftragten zu übergeben. Kleinmengen sind bei der Landkreismüllabfuhr Bad Aibling, größere Mengen sind bei der Recyclinganlage der Firma Zosseder GmbH in Wasserwiesen anzuliefern.

Im Jahr 2020 wurden 469 t künstliche Mineralfaser sowie 717 t Asbest angeliefert und auf der Deponie Freudlsperger in Neuötting entsorgt.

### 3.17 Wertstoffe aus der Restmüllbehandlung

Seit der Inbetriebnahme des Müllheizkraftwerkes Burgkirchen an der Alz und der Umladestation Thansau im Juni 1994 wird der brennbare Restmüll aus dem Landkreis vorrangig -seit 2005 ausschließlich- thermisch behandelt. Während der Revisionsarbeiten im MHKW Burgkirchen a. d. Alz wird der Restmüll in der MVA der Stadt Rosenheim behandelt.

Die folgende Übersicht gibt die auf den Landkreis Rosenheim entfallende Menge der verwertbaren Stoffe im Jahre 2020 aus diesen Behandlungsanlagen wieder:

	Burgkirchen	Verwertung	Rosenheim	Verwertung
verwertete Rohschlacke / Schlacke	8.728 t	MAV Kehlheim GmbH: Schlackenaufbereitung; Deponiebau: Deponien Hochhalde Schkopau, Steinmühle Waldsassen, Untiz; Wiederbefüllung Tongrube: Tontagebau Stulln; technische Baumaßnahme: Dachelhofen	884 t	MG Metallgewinnung Schwandorf
verwerteter Schrott	1.447 t	Stahlherstellung: Stahlwerke; NE-Herstellung: NE-verarbeitende Industrie	88 t	MG Metallgewinnung Schwandorf
verwertetes Salz	383 t	SZG Salztankstellen GmbH Stephanskirchen: Verwertung als Streusalz	0 t	
Gesamt	10.558 t		972 t	

## 4. Wertstoffmengen und Verwertungsquote

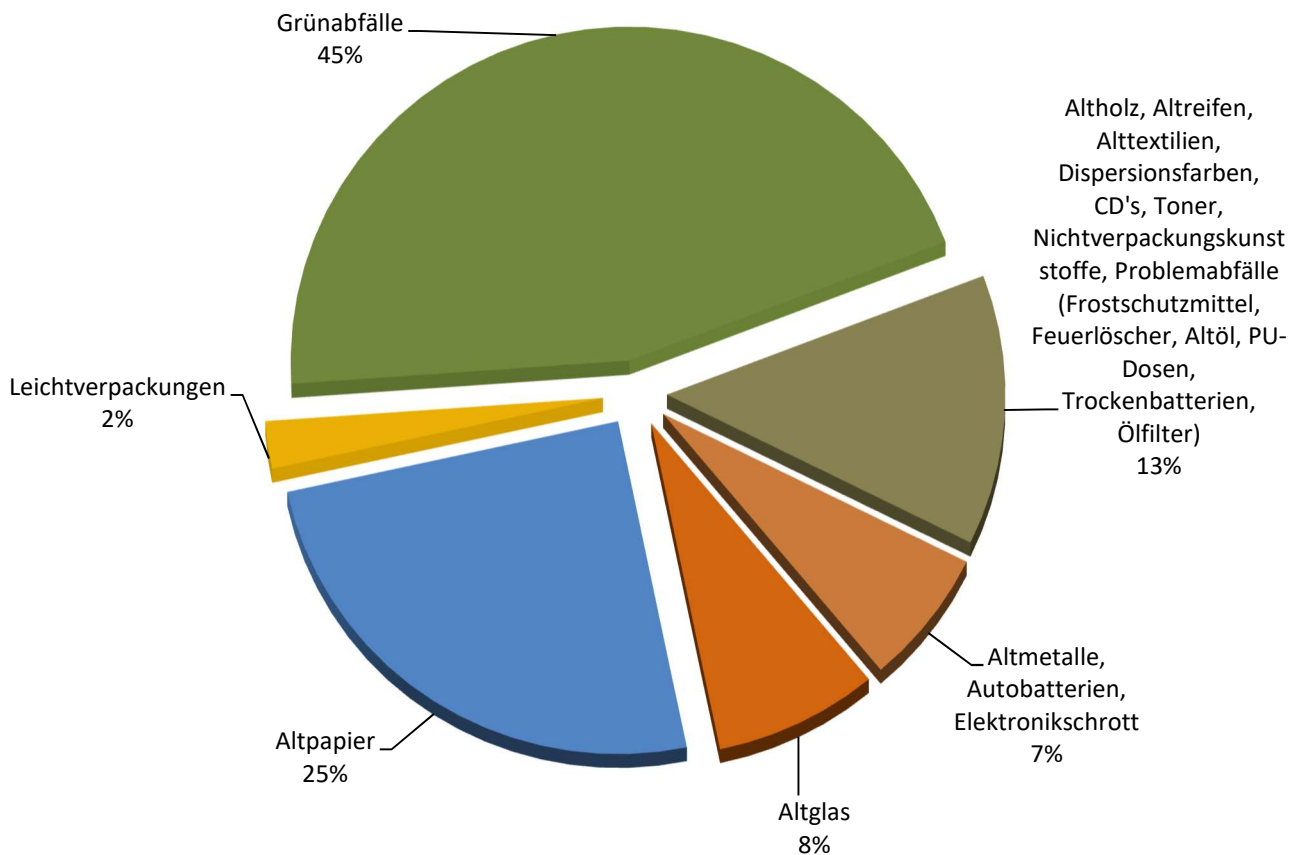
### 4.1 Wertstoffmengen

Alle getrennt erfassten Wertstoffmengen aus dem Bereich des Landkreises Rosenheim sind aus den folgenden Tabellen und Graphiken ersichtlich:

#### Verwertete Altstoffmengen

Einwohner: 248.901 (Stand: 30.06.2020)

Stoffverwertung	ca. Tonnen	kg/EW pro Jahr
<b>Altpapier</b>		
Kommunale Sammlung des Landkreises	11371 t	45,68 kg
„Blaue Tonnen“	9419 t	37,84 kg
Andere (gemeinnützige Sammlung)	12 t	0,05 kg
Summe	20802 t	83,58 kg
<b>Altglas</b>		
Sammelbehälter des Landkreises	6568 t	26,39 kg
<b>Leichtverpackungen</b>		
Sammlung an den Wertstoffhöfen und -inseln	1918 t	7,71 kg
<b>Grünrückstände</b>		
Anlieferung Wertstoffhöfe u. Landkreiskompostieranlagen	37916 t	152,33 kg
<b>Bioabfälle</b>	359 t	1,44 kg
<b>Altholz</b>	8440 t	33,91 kg
<b>Alttextilien</b>	1617 t	6,50 kg
<b>Altreifen</b>	549 t	2,21 kg
<b>Nichtverpackungskunststoffe, Dispersionsfarben, Toner, CD´s, Problemabfälle (Altöl, Trockenbatterien, Frostschutzmittel, Ölfiler, Feuerlöscher, PU-Dosen)</b>	345 t	1,39 kg
Summe	11310 t	45,44 kg
<b>Altmetalle, Autobatterien, Elektroaltgeräte</b>		
Altmetalle	2876 t	11,55 kg
Autobatterien	74 t	0,30 kg
Elektroaltgeräte (alle Sammelgruppen inkl. Nachtspeicheröfen)	2564 t	10,30 kg
Summe	5514 t	22,15 kg
<b>Zwischensumme der Stoffverwertung (ohne Anlieferung aus Gewerbebetrieben) durch getrennte Sammlung</b>	<b>84028 t</b>	<b>337,60 kg</b>
<b>Wertstoffe aus Restmüllbehandlung</b>		
Rohschlacke/Schlacke	9612 t	38,62 kg
Metalle + Salze	1918 t	7,71 kg
Summe	11530 t	46,32 kg
<b>Summe der Stoffverwertung</b>	<b>95558 t</b>	<b>383,92 kg</b>



#### 4.2 Verwertungsquote, Abfallbilanz

Nach Art. 12 Bayerisches Abfallwirtschaftsgesetz erstellen die entsorgungspflichtigen Körperschaften jeweils für das abgelaufene Jahr eine Bilanz über Art, Herkunft und Menge der angefallenen Abfälle sowie deren Verwertung und sonstige Entsorgung. In dieser Abfallbilanz ist ein wesentlicher Teil die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz festgelegte Berechnungsformel für die Verwertungsquote, welche für alle entsorgungspflichtigen Körperschaften verbindlich gilt. Nach der Berechnungsformel sind bei der Ermittlung der Verwertungsquote die erfassten Wertstoffe aus der kommunalen und dualen Sammlung, die erfassten Elektro- und Elektronikaltgeräte und der Restabfall aus Haushalten (Haus- und Sperrmüll ohne beseitigte Reste aus der Aufbereitung von Wertstoffen) des Landkreises Rosenheim einzubeziehen. Die Verwertungsquote errechnet sich seit dem Jahr 2019 nach anderen Maßgaben, wodurch ein Vergleich mit den Verwertungsquoten der Vorjahre nicht möglich ist.

### Verwertungsquote (V)

$$V = \frac{\text{Summe: a) erfasste Wertstoffe aus kommunaler und dualer Erfassung incl. Elektro- und Elektronikaltgeräte}}{\text{Summe: a) erfasste Wertstoffe aus kommunaler und dualer Erfassung incl. Elektro- und Elektronikaltgeräte + b) Restabfall aus Haushalten}} \times 100 = \%$$

In die Berechnungsformel sind folgende Mengen einzutragen:

a) erfasste Wertstoffe aus kommunaler u. dualer Erfassung	81.464 t
b) Elektro- und Elektronikaltgeräte	2.564 t
c) Restabfall aus Haushalten	48.666 t

$$\frac{81.464 \text{ t} + 2.564 \text{ t}}{81.464 \text{ t} + 2.564 \text{ t} + 48.666 \text{ t}} \times 100 = \frac{84.028 \text{ t}}{132.694 \text{ t}} \times 100 = \mathbf{63,32\%}$$

Die offizielle Quote aus verwerteten Abfällen aus Haushaltungen und verwerteten Verpackungen sowie Elektroschrott im Verhältnis zur Gesamtmüllmenge beträgt 2020 63,3 %.

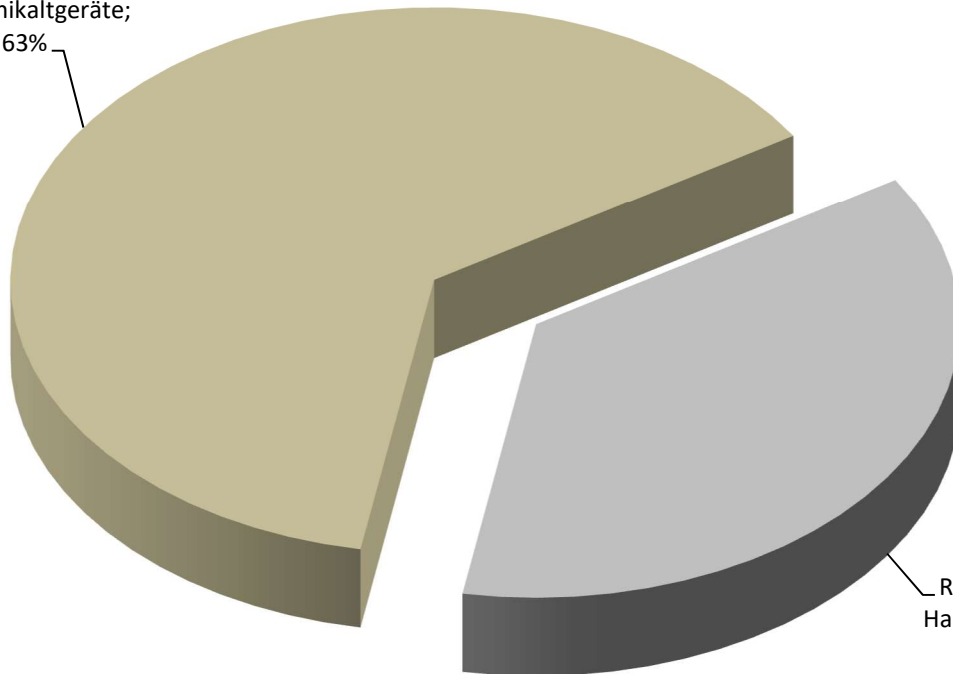
Die Abfallbilanz für den Landkreis Rosenheim und die übrigen bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte sind unter [www.abfallbilanz.bayern.de](http://www.abfallbilanz.bayern.de) veröffentlicht.



## Stoffverwertung 2020

erfasste Wertstoffe  
aus kommunaler und  
dualer Erfassung incl.  
Elektro- und  
Elektronikaltgeräte;

63%



Restabfall aus  
Haushalten; 37%

Verwertungsquote  
63,3 %

Wie im Vorjahr wurden in der Formel die Wertstoffe nach der Restmüllbehandlung wie Altmetalle, Schlacke und Salze mit einer Menge von 11.530 t nicht mehr berücksichtigt und stattdessen eine Menge von 2.564 t an Elektroschrott bei den erfassten Wertstoffen aufgenommen. Die Wertstoff-Sammelmengen der Stadt Wasserburg a. Inn sind in der Quote nicht mehr enthalten. Die Verwertungsquote des Jahres 2020 ist im Vergleich zur Quote des Jahres 2019 gleichgeblieben.

Der Restabfall aus Haushalten geht in das Müllheizkraftwerk Burgkirchen zur thermischen Verwertung. Mit der Abfallverbrennung wird Wärme und Strom erzeugt und damit der benachbarte Industriepark versorgt, das Schwimmbad der Gemeinde Burgkirchen beheizt und die Versorgung des Burgkirchener Fernwärmenetzes übernommen.

Darüber hinaus kann mit dem erzeugten Strom eine Stadt mit 50.000 Einwohnern versorgt werden. Zusätzlich wird auch der Eigenbedarf an Dampf und Strom durch die Energie des Müllheizkraftwerkes gedeckt. Von entscheidender Bedeutung ist die Energienutzung, welche in der Verwertungsquote keine Berücksichtigung findet.

Die Veränderungen der Wertstoff- und Restmüllmengen im Vergleich 2019 zu 2020 zeigen die folgenden Übersichten:

	2019		2020	
Einwohner	248.553		248.901	
getrennt erfasste Wertstoffe	80.058 t	322,10 kg/EW	84.028 t	337,60 kg/EW
verwertete Altmetalle und Salze	1.669 t	6,71 kg/EW	1.918 t	7,71 kg/EW
Schlacke aus Restmüllbehandlung	8.991 t	36,17 kg/EW	9.612 t	38,62 kg/EW
	10.660 t	42,89 kg/EW	11.530 t	46,32 kg/EW
<b>Gesamte Wertstoffe aus Haushalten</b>	<b>90.718 t</b>	<b>364,98 kg/EW</b>	<b>95.558 t</b>	<b>383,92 kg/EW</b>
Haus- und Geschäftsmüll	40.429 t	162,66 kg/EW	42.202 t	169,55 kg/EW
Sperrmüll	6.076 t	24,45 kg/EW	6.464 t	25,97 kg/EW
<b>Gesamt-Restmüll (aus Haushalten und Geschäften)</b>	<b>46.505 t</b>	<b>187,10 kg/EW</b>	<b>48.666 t</b>	<b>195,52 kg/EW</b>

	t absolut	Kg/EW
Getrennte erfasste Wertstoffe	3.970 t	15,95 kg/EW
Wertstoffe aus Restmüllbehandlung	870 t	3,50 kg/EW
Haus-, Geschäftsmüll	1.773 t	7,12 kg/EW
Sperrmüll	388 t	1,56 kg/EW

Das Pro-Kopf-Müllaufkommen erscheint im Landkreis Rosenheim, verglichen mit anderen Gebietskörperschaften, eher hoch. Bei etwaigen Vergleichen ist jedoch zu berücksichtigen, dass viele Abfälle von Menschen hinterlassen werden, welche nicht als Einwohner zählen. Zu nennen sind hier beispielsweise der Fremdenverkehr, Nebenwohnsitze und Kranken-, Kur- und Pflegeeinrichtungen.

### 4.3 Vergleich der Restmüll- und Wertstoffmengen 1997 zu 2020

In der nachfolgenden Gegenüberstellung der Restmüll- und Wertstoffmengen wurde als Basisjahr nicht mehr, wie bisher, das Jahr 1990 mit den seit Inkrafttreten des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes getroffenen Maßnahmen der kommunalen Abfallwirtschaft zugrunde gelegt, sondern das Jahr 1997, aus welchem erstmalig die verworgenen Mengen der Stadt Wasserburg a. Inn herausgerechnet werden konnten.

	<b>1997*</b>		<b>2020</b>		<b>Änderung</b>	
Einwohner	216.535		248.901		32.366	14,95%
- Hausmüll, Geschäftsmüll	44.291 t	204,5 kg/EW	42.202 t	169,6 kg/EW	-2.089 t	
- Sperrmüll	3.336 t	15,4 kg/EW	6.464 t	26,0 kg/EW	3.128 t	
= Summe Haushaltsabfälle (Gesamtrestmüllmenge)*	47.627 t	220,0 kg/EW	48.666 t	195,5 kg/EW	1.039 t	2,18% absolut
+ Wertstoffe aus getrennter Sammlung	67.044 t	309,6 kg/EW	84.028 t	337,6 kg/EW	16.984 t	25,33%
<b>= Gesamthaushaltsabfallmenge vor Verwertung</b>	<b>114.671 t</b>	529,6 kg/EW	<b>132.694 t</b>	533,1 kg/EW	<b>3,5 kg/EW</b>	0,67%

\*ohne Gewerbe-/Industrie- und sonstigem Containermüll

Die gesamte Restmüllmenge aus Haushalten hat sich von 1997 bis 2020 um 2,18 % erhöht (von 47.627 t auf 48.666 t). Damit ist eine Erhöhung der Haushaltsabfälle um 1.039 t (= einwohnerbezogen jedoch ein Rückgang um rund 11 % oder 24,5 kg/EW) und die Zunahme bei den Wertstoffen aus getrennter Sammlung um 16.984 t auf 84.028 t zu verzeichnen.

## 5. Information und Beratung

Der Landkreis Rosenheim ist im Rahmen der ihm übertragenen Aufgaben in Selbstverwaltung zur Information und Beratung über Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen verpflichtet (§ 46 Abs. 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz).

Die Information und Beratung des Landkreises Rosenheim gliedert sich hauptsächlich in folgende Themenfelder:

- Abfallberatung
- Pressearbeit
- Merkblätter, Flyer
- Digitale Infrastruktur (Homepage, App)
- Bildung, Schulung
- Sonstiges



*Sticker zur Verlinkung von Gemeindeseiten zur Webseite der Abfallwirtschaft mit neuem Corporate Design*

## 5.1 Abfallberatung

Unter der Telefonnummer 08031 392-4313 und der Mailadresse [Abfallberatung@lra-rosenheim.de](mailto:Abfallberatung@lra-rosenheim.de) werden allgemeine und spezielle Auskünfte zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Landkreis Rosenheim beantwortet.

## 5.2 Pressearbeit

Die Pressearbeit besteht aus regelmäßigen Veröffentlichungen in der regionalen Presse, in den Gemeindeblättern und auf der Homepage des Landkreises Rosenheim. Über bestimmte Themen, wie z. B. Elektroaltgeräte, Bioabfälle und Müllvermeidung, wird regelmäßig informiert. Darüber hinaus erscheinen auch anlassbezogene Meldungen zu speziellen Themen.

Veröffentlichungen 2020:

### Pressemitteilungen

- Reißfeste Müllsäcke notwendig: Viruskontaminierte Abfälle eigens verpacken
- Wertstoffhofbesuch auf das notwendige Maß reduzieren
- Müllvermeidung geht auch beim Grillen
- Ökostrom und Wärme aus Frittieröl und Bratfett
- Laub bietet viele Möglichkeiten
- Landkreis stellt Rücknahme von alten Autobatterien ein
- An Weihnachten auch an die Umwelt denken

### HomepageneWS

- Rohstoffquelle Batterie
- Wohin mit Verpackungschips?
- Sturm Sabine: Müllabfuhr findet vorerst planmäßig statt
- Elektroschrott: Entsorgung von Kühlschrank, Waschmaschine, Fernseher und Co.
- Das Umweltmobil ist bald wieder unterwegs
- Information zur Abfallentsorgung zu Zeiten von Covid-19
- Bienenschutz mit dem richtigen Glasrecycling
- Sortenreinheit ist wichtig fürs Recyceln
- Entsorgung von Abfällen aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes, welche mit dem Coronavirus kontaminiert sind
- Entsorgung von Nachtspeicheröfen aus privaten Haushalten
- Entsorgung von Photovoltaikmodulen aus privaten Haushalten
- Müllvermeidung geht auch beim Grillen
- Vorübergehende Schließung der Kompostieranlage in Eiselfing
- Speiseöle und Fette
- Wohin mit dem Herbstlaub?
- Einstellung der Sammlung alter Fahrzeugbatterien zum 31.12.2020
- An Weihnachten auch die Umwelt denken

### 5.3 Merkblätter und Flyer

Den Bürger\*innen im Landkreis stehen zahlreiche Merkblätter, Flyer und der Wertstoffhof-Wegweiser zur Verfügung, die über die wichtigsten Abfälle und Wertstoffe sowie deren Entsorgungsmöglichkeiten informieren.

Es können unter anderem folgende Merkblätter auf unserer Homepage aufgerufen und heruntergeladen werden:

- Altglas
- Altholz
- Altmedikamente
- Altmetall
- Altpapier
- Altreifen
- Asbest und Mineralfaserabfälle
- Batterien
- Bioabfall
- E-Schrott
- Heliumflaschen
- Kompost-Ratgeber
- Kunststoffbecher
- Kunststofffolien
- Mischkunststoffe
- Nichtverpackungskunststoffe
- Problemabfall
- Siedlungsabfälle gewerblich
- Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung
- Speiseöl & Speisefette
- Sperrmüll
- Tonerkartuschen
- Ungeziefer
- Verpackungs-Styropor
- Verschenke-Ecke
- Wissenswertes über Abfall
- Flyer „Küchen- und Speiseabfälle“
- Flyer „Wussten Sie schon, dass“
- Wertstoffhof-Wegweiser „Abfälle trennen der Umwelt zuliebe“ (Deutsch & Englisch)

Die bestehenden Merkblätter werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Auch neue Merkblätter wurden 2020 eingeführt. Beispielsweise das Merkblatt zum Öli-Mehrweg-Sammelsystem, da die Sammlung für Speiseöle und -fette im Sommer 2020 flächendeckend auf allen Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim eingeführt wurde. Weiter wurde ein Merkblatt zur Sachgerechten Entsorgung von Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung erstellt.

Die jährliche Postwurfsendung betreffend das Umweltmobil im neuen Corporate Design des Landratsamtes Rosenheim.



LANDKREIS  
ROSENHEIM

## EINSATZPLAN

Postwurfsendung an sämtliche Haushalte im Landkreis Rosenheim

Umweltschutz  
geht ALLE an!

# Annahme von Problemabfällen 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Umweltmobil des Landkreises Rosenheim entsorgt auch im Jahr 2020 Problemabfälle aus Haushalten in allen Gemeinden.

Die Termine und Sammelstellen bei den Gemeinden finden Sie auf den Innenseiten dieser Information.

Zum Umweltmobil können grundsätzlich alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos gebracht werden, wie z. B. Farb- und Reinigungsmittelreste, Chemikalien, Verdüner, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Haushaltsbatterien, Säuren, Laugen und ÖlfILTER.

**Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:**

- Stellen Sie bitte keine Problemabfälle vor dem Eintreffen des Umweltmobils an den Standorten ab. Bedenken Sie, dass die Giftstoffe leicht in falsche Hände gelangen können.
- Problemabfälle werden nur in geschlossenen Gefäßen, zur Sortierererleichterung möglichst in Originalverpackung, angenommen, da sie vom Personal des Umweltmobils getrennt nach den einzelnen Abfallarten sortiert werden müssen. Diese Arbeit wird erleichtert, wenn Sie bei der Anlieferung genaue Angaben über Art und Herkunft der Abfälle machen können.
- Sollten Sie eine größere Menge an Laborchemikalien haben, setzen Sie sich bitte vor der Abgabe erst mit dem Landratsamt (Tel. 08031 392-4306, -4312) in Verbindung.
- **Altöl wird nicht**, auch nicht in Kleinmengen angenommen. Verkaufsstellen von Motorölen (auch Kaufhäuser und Supermärkte) sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der bei ihnen Frischöl gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen. Bitte geben Sie Ihr Altöl bei diesen Stellen zurück! Haushaltsübliche Mengen können zudem kostenlos bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

- **Asbest und künstliche Mineralfasern** (z. B. Steinwolle, Glaswolle) gehören zu den gefährlichen Abfällen, werden aber **NICHT** am Umweltmobil oder an den Wertstoffhöfen angenommen. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes, Asbest ist krebserzeugend und die Mineralfasern lungengängig, können diese Stoffe nur bei der Landkreismüllabfuhr in 83043 Bad Aibling, Daimlerstr. 5, oder der Fa. Zosseder GmbH in 83026 Rosenheim, Wasserwiesen 1a, abgegeben werden. Bitte informieren Sie sich **VOR** der Anlieferung unter 08031 392-4355 über die Anlieferbedingungen, damit Sie sich selbst, unsere Mitarbeiter und die Umwelt nicht unnötig einer Gefahr aussetzen.

- **KFZ-Batterien, LEDs, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und Dispersionsfarben** werden beim Umweltmobil **nicht** angenommen. Diese Stoffe können bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

**Übrigens:** Auch für Problemabfälle gilt, dass der beste Abfall der ist, der erst gar nicht entsteht! Meiden Sie deshalb schadstoffhaltige Produkte.

Bitte machen Sie von der Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von Problemabfällen beim Umweltmobil regen Gebrauch. **Helfen Sie mit, den Hausmüll zu entgiften.**

**Keine Annahme gewerblicher Problemabfälle!**

Weitere Auskünfte erteilt das Landratsamt unter den Telefonnummern 08031 392-4312 oder -4306 oder per E-Mail: [abfallberatung@lra-rosenheim.de](mailto:abfallberatung@lra-rosenheim.de).

Mit freundlichen Grüßen

Josef Huber  
Stellvertretender Landrat

## 5.4 Digitale Infrastruktur

Auf der Internetseite der Abfallwirtschaft des Landkreises Rosenheim ([www.abfall.landkreis-rosenheim.de/](http://www.abfall.landkreis-rosenheim.de/)) sind zahlreiche Informationen für die Bürger\*innen zu finden. Dazu gehören u. a. Informationen zu den Adressen und Öffnungszeiten der verschiedenen Entsorgungseinrichtungen im Landkreis (Wertstoffhöfe/Wertstoffinseln/Kompostierungsanlagen), Informationen über die richtige Entsorgung von bestimmten Abfallfraktionen (Abfall-ABC, Merkblätter, Wertstoffhof-Wegweiser) sowie Informationen rund um die Müllabfuhr (Abfuhrkalender). Auch eine Navigation zu den Entsorgungseinrichtungen, z. B. zum nächstgelegenen Wertstoffhof, ist möglich.

Hervorzuheben für das Jahr 2020 ist, dass im Herbst 2020 die vorher getrennten Bereiche Kompostierungsanlagen und Containerdienst mit in das Onlineangebot der Abfallwirtschaft integriert wurden, so dass die Bürger\*innen schneller und leichter an die gewünschten Informationen aus diesen Bereichen gelangen können.

The screenshot shows the website header for 'LANDKREIS ROSENHEIM' with navigation tabs: Start, Termine, Sammelstellen, Kompostieranlagen, Containerdienst, Abfall-ABC, and Abfallinfos. Below the header is a featured article titled 'Entsorgung von (eventuell) mit dem Coronavirus kontaminierten Abfällen aus privaten Haushalten' dated 18.05.2021. The article text states: 'Im Landkreis Rosenheim werden die Abfälle der Restmülltonne thermisch in einer Müllverbrennungsanlage behandelt.' A 'WEITERLESEN →' button is visible below the article.

The screenshot shows a 'SERVICE' menu with five main categories, each with an icon and a brief description:

- Abfuhrkalender**: Ihr persönlicher Abfuhrkalender (Icon: calendar)
- Sammelstellen**: Adressen und Öffnungszeiten (Icon: recycling symbol)
- Umweltmobil**: Entsorgung von Problemstoffen (Icon: truck)
- Neuigkeiten**: Aktuelles und Presse (Icon: bell)
- Abfall-ABC**: Den richtigen Entsorgungsweg finden (Icon: document)

*Menügestaltung der neuen Webseite der Abfallwirtschaft mit Aufnahme der Teilbereiche Kompostieranlagen und Containerdienst im neuen Corporate Design*

All diese Funktionen stehen den Bürger\*innen ebenso in unserer Abfall-App zur Verfügung, die auch als offlinefähige Web-Anwendung funktioniert. Durch den einfachen Zugriff vom Smartphone, Tablet und Computer können die Bürger\*innen somit leicht an die gewünschten Informationen und Termine gelangen.

Seit Einführung der Webseite und der Abfall-App konnte ein kontinuierlicher Anstieg in deren Nutzung verzeichnet werden.

Datum	2018	2019	2020
Downloads	6,965	32,849	40,068
Aufrufe	15,516	74,813	158,433

*In den Zahlen sind die Vorjahreswerte enthalten.*



## 5.5 Bildung, Schulung

### 5.5.1 Bildung

Durch die aktuell immer noch anhaltende Pandemie und den damit zusammenhängenden Verhaltens- und Abstandsregeln war im Jahr 2020 der Besuch von Schulen und Hochschulen nicht möglich.

Mit Hilfe der Energiezukunft Rosenheim gelang es jedoch, den Kontakt mit den Bildungseinrichtungen aufrecht zu erhalten.

So wurde der *Energiezukunftspreis Rosenheim für Schulprojekte* konzipiert, mit der Zielsetzung Schüler\*innen dazu anzuregen, nach Lösungen zu Umweltproblematiken in ihrem regionalen und persönlichen Umfeld zu finden. Gesucht werden hierbei vorbildliche Schulprojekte zu den Themenfeldern Energiewende, Klima- und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit.

Da die Informationen nicht durch Vorträge und das Unterrichten in die Schulen gelangen konnten, wurde ein Film als Kommunikationsmittel verwendet, um die Schüler\*innen zu erreichen. Dieser konnte Anfang Juli den Schulen übermittelt werden. Ebenso erfolgte eine Veröffentlichung auf der Webseite der Energiezukunft Rosenheim und YouTube.

**Wir suchen den Energiechampion 2021!**

Preisgelder im Wert von **1000,- EUR** zu gewinnen

Bewirb Dich jetzt mit Deinem Schulprojekt bis zum **20.11.2020**

**4. Energiezukunftspreis Rosenheim für Schulprojekte**

**Teilnehmer:** Schülerinnen & Schüler, Schulgruppen & -klassen an allgemeinbildenden Schulen ab der 5. Klasse  
**Themen:** Energiewende, Klima-/ Umweltschutz, Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit  
**Mehr Infos:** [www.ezro.de/energiezukunftspreis](http://www.ezro.de/energiezukunftspreis)

**ezro** gemeinsam. energiewende. jetzt.



## Schüler aufgepasst!

Energiezukunftspreis Rosenheim 2021



Die Energiezukunft Rosenheim (ezro) verleiht 2021 zum vierten Mal den Energiezukunftspreis Rosenheim. Dieses Mal sollen vorbildliche Schulprojekte zu den Themenfeldern Energiewende, Klima- und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit gewürdigt werden. Aufgerufen zur Teilnahme sind Schulklassen, Schulgruppen oder einzelne Schüler an allgemeinbildenden Schulen ab der fünften Klasse in Stadt oder Landkreis Rosenheim. Die Projekte sind bestenfalls praktisch anwendbar und übertragbar. Auf die besten drei Projekte warten Preisgelder in Höhe von 200 Euro, 300 Euro und 500 Euro.

Eine Meldung der Teilnahme am Wettbewerb ist bis spätestens 20. November an [info@ezro.de](mailto:info@ezro.de) erforderlich und die Einreichung der vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 29. Juli 2021 muss mit einer erfolgten Umsetzung der Projekte einhergehen.

Fragen zum Wettbewerb sind an Peter Heßner vom Landratsamt Rosenheim unter Telefon 080 31/392 10 89 oder per E-Mail an [info@ezro.de](mailto:info@ezro.de) zu richten. Weitere Informationen unter [www.ezro.de](http://www.ezro.de). typ

*OVB Bewusst Leben Dienstag, 25. August 2020*

Aufgrund der weiterhin angespannten Corona-Situation und der daraus folgenden generellen Mehrbelastung an den Schulen wurde der ursprünglich für 2021 geplante Energiezukunftspreis um ein Jahr auf 2022 verschoben.

Der Film kann unter <https://youtu.be/elr8tV9SJ7Y> gesichtet und weitergeleitet werden.



Bei der Entstehung des Films wurden nicht nur Mitarbeiter\*innen, Praktikant\*innen und Auszubildende des Landratsamtes sowie Herr Dr. Professor Bucker von der Energiezukunft Rosenheim eingebunden, sondern auch Schüler\*innen des Ignaz-Günter-Gymnasiums. Nur deren schneller und unkomplizierter Einsatz machte die Umsetzung dieses Projekts unter Einhaltung der Hygieneregeln möglich.



## 5.5.2 Schulung

Das Personal der Wertstoffhöfe wird regelmäßig persönlich, schriftlich sowie telefonisch beraten, geschult und über wichtige Neuerungen informiert. Die sonst jährliche Schulung der Wertstoffhofmitarbeiter\*innen im Herbst, konnte im Jahr 2020 aufgrund der Pandemielage nicht wie gewohnt stattfinden. Als Ersatz für die Schulung vor Ort wurde eine Schulungsmappe erstellt, in der alle wichtigen und aktuellen Themen aufgegriffen wurden. Hauptthemen waren die Entsorgung von künstlichen Mineralfasern (KMF) und Asbest, der Arbeitsschutz am Wertstoffhof inklusive des Umgangs mit Problemabfällen, die Einstellung der Sammlung alter Fahrzeugbatterien, das Öli-Mehrweg-Sammelsystem sowie die Sammlung von Elektro- und Elektronikaltgeräten.



*Wertstoffhof Prutting*



*Wertstoffhof Rohrdorf*

## 5.6 Sonstiges

### 5.6.1 Aktion „Deckel zu“

Überquellende und vollgestopfte Mülltonnen führen zu einer Ungerechtigkeit bei den Müllgebühren. Mit gelben und roten „Mahnungen“ wird der jeweilige Haushalt darauf hingewiesen und in letzter Konsequenz die Mülltonne nicht geleert.

### 5.6.2 Flohmarktführer

Zum festen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit wurde inzwischen der Flohmarktführer des Landkreises Rosenheim, der über die Homepage des Landratsamtes ([www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de)) abgerufen werden kann.

## 6. Sicherung der Abfallentsorgung

### 6.1 Thermische Behandlung des Restmülls

Nach dem Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises werden alle Abfälle, die weder vermieden noch stofflich verwertet werden können, in einem Müllheizkraftwerk thermisch behandelt. Der Landkreis ist als Mitglied des Zweckverbandes Abfallverwertung Südostbayern -ZAS- berechtigt, das Müllheizkraftwerk Burgkirchen an der Alz (Gesamtkapazität rd. 220.000 t/a) zu nutzen.

Seit Inbetriebnahme des Müllheizkraftwerkes und der Umladestation Thansau im Juni 1994 und bis zur Schließung der Landkreisdeponie Sieghart am 31.12.2004 konnte der Landkreis dort eine Teilmenge von bis zu 24.000 t/a entsorgen.

Seit 01.01.2005 liefert der Landkreis sämtlichen Restmüll im MHKW Burgkirchen an. Der Müll wird in der Umladestation Thansau in Container gepresst und per Bahn nach Burgkirchen transportiert. Während der Revisionsarbeiten im MHKW Burgkirchen a. d. Alz wird der Restmüll in der Müllverbrennungsanlage der Stadtwerke Rosenheim behandelt.

#### **Mengenbilanz 2020 der Restmüllbehandlungsanlagen:**

Gesamtrestmüll (angeliefert bei thermischen Behandlungsanlagen)	48.666 t
verwertete Schlacke	9.612 t
verwerteter Schrott	1.535 t
verwertetes Salz	383 t
<b>insgesamt stofflich verwertet</b>	<b>11.530 t</b>
deponierte Rauchgasreinigungs-Rückstände	1.617 t

### 6.2 Deponien

Bei den ehemaligen Landkreisdeponien Sieghart, Flintsbach a. Inn, und Urschalling wurden im Berichtsjahr 2020 keine Baumaßnahmen durchgeführt.

Auf der ehemaligen Landkreisdeponie Haidham fanden umfangreiche Sanierungsarbeiten statt. Es wurde eine neue Oberflächenabdichtung aufgebracht, eine Passiventgasung eingebaut und das Deponiegelände gesichert. Die Rekultivierung und Bepflanzung wurde in enger Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde ausgeführt.

## Deponiegasverwertung und Deponiesickerwasser

### Deponiegas:

Bei drei Landkreisdeponien wurde das anfallende Deponiegas durch Schwachgasfackeln vor Ort verbrannt.

### Deponiesickerwasser:

2020 wurden von drei Landkreisdeponien insgesamt 21.812 m<sup>3</sup> Sickerwasser entsorgt. 15 % (3.180 m<sup>3</sup>) dieser Menge stammen aus der Deponie Sieghart, 46 % (10.189 m<sup>3</sup>) aus der Deponie Flintsbach a. Inn und 39 % (8.443 m<sup>3</sup>) aus der Deponie Urschalling.



*Verteilerstation Entgasung der Deponie Sieghart*

### 6.3 Abfuhr- und Verwertungsbetriebe

Zur Sicherung der Abfallentsorgung bedient sich der Landkreis Rosenheim eigener Sammel- und Verwertungseinrichtungen.

Im Abfuhrbetrieb und den Kompostierungsanlagen sowie dem Containerdienst waren zum 31.12.2020 128 Mitarbeiter, die mit einem Fuhrpark von 61 Sammelfahrzeugen, 21 Abroll- bzw. Absetzanhängern und weiteren Maschinen (u. a. Siebanlagen, Radlader, Schredder, Umsetzer, Lader, Stapler) für folgende Aufgaben zuständig waren:

- Restmüllabfuhr in 45 Gemeinden mit rund 249.000 Einwohnern
- Abfuhr der Wertstoffe und des Sperrmülls von den Wertstoffhöfen und Wertstoffinseln in 45 Gemeinden
- Problemabfallsammlung mit dem Umweltmobil in 45 Gemeinden (die Gemeinde Chiemsee wird nicht mit dem Umweltmobil angefahren, jedoch die Stadt Wasserburg a. Inn)
- Betrieb eines Zwischenlagers für Problemabfälle
- Säuberung der Wertstoffinseln in 21 Gemeinden (die Inselreinigung in den übrigen 24 Gemeinden ist fremdvergeben)
- Beseitigung von unerlaubten Abfallablagerungen
- Betrieb der Kompostieranlagen Noderwiechs, Markt Bruckmühl und Perfall, Gemeinde Eisel-  
fing
- Containerdienst

Das seit April 1995 eingesetzte Umweltmobil und das im Januar 1996 in Betrieb genommene Problemmüllzwischenlager in Raubling entsprechen den neuesten technischen Regeln für Gefahrstoffsammlung.

Der Landkreisabfuhrbetrieb als einer der wenigen landkreiseigenen Abfuhr- und Verwertungsbetriebe in Bayern ist seit vielen Jahren ein guter Beweis für die optimale Erfüllung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben in einem vielseitig strukturierten Entsorgungsgebiet unter Beachtung der Betriebsziele Bürgerfreundlichkeit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit sowie Ressourcen- und Umweltschutz.

Neben den hoheitlichen Entsorgungstätigkeiten betreibt der Landkreis unter dem Namen „Containerdienst Rosenheim“ auch einen Betrieb gewerblicher Art. Angeboten werden u. a. Containergestellung, Abfuhr/Transport und Zuführung zur Verwertung/Beseitigung von Wertstoffen und Abfällen. Der Containerdienst Rosenheim ist seit 2010 als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

## **6.4 Zusammenarbeit mit der Stadt Wasserburg a. Inn**

Die Stadt Wasserburg a. Inn entsorgt die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle mit Restmüllbehältern bis zu einem Fassungsvermögen von 1,1 m<sup>3</sup> aufgrund einer Rechtsverordnung des Landkreises gemäß Art. 5 Abs. 1 Bayer. Abfallwirtschaftsgesetz in eigener Verantwortung. Die Zuständigkeit der Stadt Wasserburg a. Inn umfasst auch Maßnahmen zur Abfallvermeidung, stofflichen Verwertung und getrennten Sammlung von Problemabfällen aus Haushalten und Kleinmengen vergleichbarer Abfälle aus Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben.

Die Stadt Wasserburg a. Inn und der Landkreis Rosenheim arbeiten auf der Grundlage einer Vereinbarung in den vorgenannten Bereichen der Abfallwirtschaft zusammen, stimmen ihre Maßnahmen aufeinander ab und unterstützen sich gegenseitig. Dabei bedient sich die Stadt Wasserburg a. Inn insbesondere der Dienstleistungen des Landkreises im Rahmen des Umweltmobils, der Abfallberatung und der Abholung und Zuführung bestimmter Altstoffe zur stofflichen Verwertung.

## **6.5 Wertstoffinselsäuberung, wilde Ablagerungen**

Das Erscheinungsbild der Wertstoffinseln ist der Abfallwirtschaft sehr wichtig, die Aktivitäten zur Verbesserung wurden ausgeweitet. Beispielsweise wurde der Reinigungsturnus der Sammelbehälter erhöht, die Beschilderung der Behälter und Standorte bei Bedarf erneuert oder auch bauliche Verbesserungen vorgenommen. Trotz all dieser Maßnahmen wurden auch 2020 wieder regelmäßig große Mengen an Haus- und Sperrmüll neben bzw. in den Containern aufgefunden.

Durch die Entsorgung dieser illegalen Ablagerungen besteht die Gefahr, dass etwa durch austretende Flüssigkeiten der Boden und das Grundwasser verunreinigt werden. Außerdem können unzulässige Abfallablagerungen Ungeziefer und Ratten anziehen.

Jährlich fallen für die Reinigung der gut 200 Wertstoffinseln im Landkreis aufgrund unzulässiger Müllentsorgungen rund 245.000 € Kosten an, die von den Gebührenzahlern zu tragen sind. Um diesen Missstand nicht noch weiter ausufern zu lassen, wurde auch 2020 bei ständig extrem verschmutzten Standorten eine stichprobenartige Überwachung durch einen Detektiv beauftragt.

Die aus den Beobachtungen des Detektivs, der Wertstoffinselreiniger und aufmerksamer Bürger im Hinblick auf abgelagerte oder falsch eingeworfene Abfälle gewonnenen Erkenntnisse hatten im Jahr 2020 die Ahndung von 81 Ordnungswidrigkeiten zur Folge.

Durch den Wertstoffinsel-Dienst wurden 2020 insgesamt 297 t (2019: 260 t) Restmüll, Sperrmüll und Abfälle zur Verwertung und in geringem Umfang auch Problemüll erfasst und ordnungsgemäß beseitigt bzw. verwertet.

Einwohnerbezogen ergibt sich eine durchschnittliche Ablagerungsmenge von 1,19 kg/EW bzw. bei einer Gesamtmenge von ordnungsgemäß verwerteten Abfällen von 132.694 t machen die wilden Ablagerungen einen Anteil von ca. 0,22 % aus.

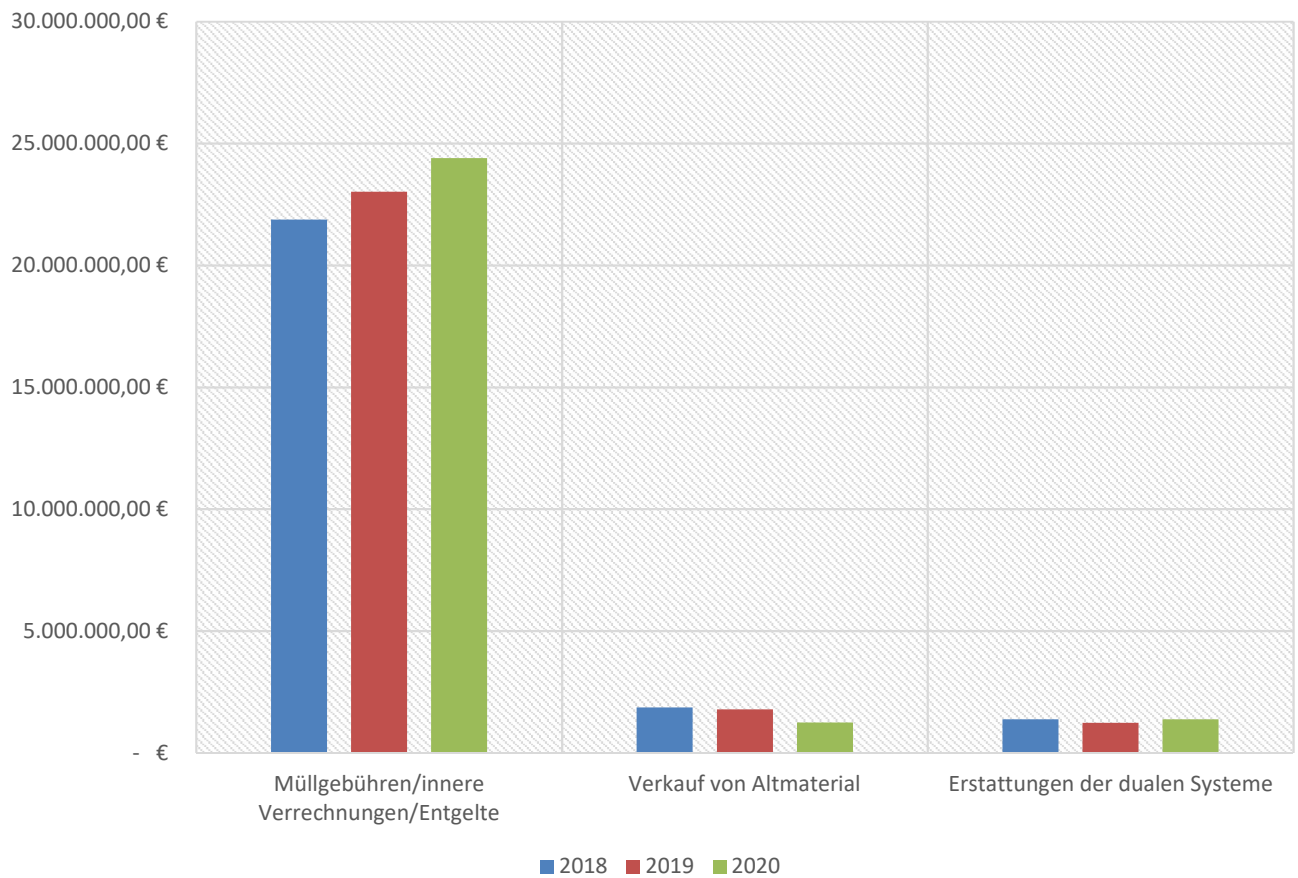


## 7. Einnahmen, Ausgaben und Gebühren

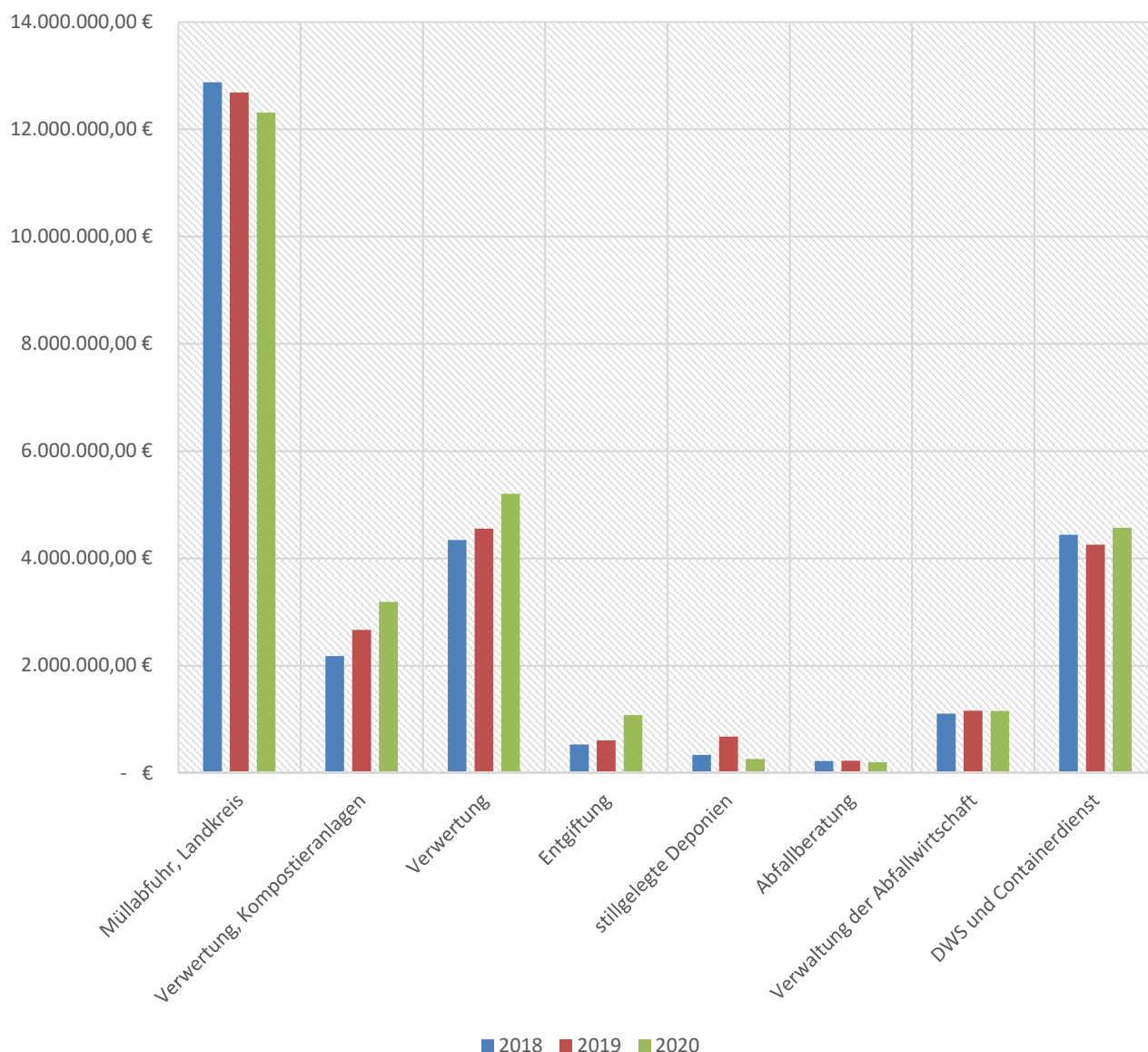
### 7.1 Einnahmen, Ausgaben

Die nachstehenden Graphiken veranschaulichen die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 2018 bis 2020.

#### Kommunale Abfallwirtschaft und duale Wertstoffsammlung - Einnahmen



## Kommunale Abfallwirtschaft und duale Wertstoffsammlung Ausgaben



Die Abfallwirtschaft des Landkreises Rosenheim unterteilt sich in verschiedene Bereiche; die klassische Müllabfuhr sowie die kommunale Sammlung und Entsorgung von Wertstoffen und die duale Wertstoffsammlung über die Wertstoffhöfe bzw. -inseln. Für die Grüngutverwertung stehen die landkreiseigenen Kompostieranlagen zur Verfügung. Auch die Nachsorge der stillgelegten Landkreisdeponien, die Entgiftung und Abfallberatung sind Aufgaben der Abfallwirtschaft. Außerdem betreibt der Landkreis Rosenheim einen Containerdienst.

Die Kosten für den Betrieb der Landkreismüllabfuhr betragen im Jahr 2020 rund 12,3 Mio. € und machen somit den größten Teil der Gesamtkosten aus. Die Kosten für die Kommunale und Duale Wertstoffsammlung sowie die Grüngutverwertung über die Kompostierungsanlagen betragen zusammen rund 12,6 Mio. €. Die Verwaltung der Abfallwirtschaft im Landratsamt erforderte 2020 Ausgaben von rund 1,2 Mio. €. Für die Nachsorge der Landkreisdeponien Flintsbach a. Inn, Haidham und Urschalling sowie für die Abfallentgiftung und die Abfallberatung wurden insgesamt rund 1,5 Mio. € ausgegeben.

Zur wichtigsten Einnahmequelle zur Finanzierung der Abfallwirtschaft gehören im Jahr 2020 Müllgebühren, Entgelte und innere Verrechnungen in Höhe von insgesamt rund 24,4 Mio. €. Durch den Verkauf von Altmaterial konnten außerdem rund 1,2 Mio € vereinnahmt werden. Die Erstattungen der Dualen Systeme trugen zusammen mit rund 1,4 Mio € zum Ausgleich der Kosten bei.

## 7.2 Müllgebühren

Seit 01.07.2012 betragen die Müllgebühren:

		Gebühr/Monat	Gebühr/Jahr
40 l	ohne Kompostabschlag	6,00 €	72,00 €
	mit Kompostabschlag	5,40 €	64,80 €
80 l	ohne Kompostabschlag	9,70 €	116,40 €
	mit Kompostabschlag	8,60 €	103,20 €
120 l	ohne Kompostabschlag	14,50 €	174,00 €
	mit Kompostabschlag	12,90 €	154,80 €
240 l	ohne Kompostabschlag	29,00 €	348,00 €
	mit Kompostabschlag	25,80 €	309,60 €
1100 l		273,00 €	3.276,00 €
			63,00 € pro Leerung
Müllsack			5,00 € pro Stück

## 7.3 Zuschüsse

Für folgende Fälle gewährt der Landkreis Rosenheim privaten Haushalten finanzielle Zuschüsse:

### Eigenkompostierung

Bei Eigenkompostierung erhalten die Landkreisbürger eine Ermäßigung von ca. 10 % auf die Müllgebühren.

### Komposterkauf

Der Landkreis Rosenheim fördert den Kauf eines Komposters einmalig mit 50 % des Kaufpreises, maximal mit 25,00 €.

## 7.4 Ermäßigungen

Am 16.12.2013 hat der Landkreis Rosenheim eine „Verwaltungsrichtlinie zur Härtefallregelung gemäß § 6 Abs. 4 der Abfallgebührensatzung des Landkreises Rosenheim“ erlassen. Danach wird Haushalten, in denen ständig eine Person lebt, die dauerhaft in größerem Maße Hygieneartikel (Windeln, Einlagen, u. ä.) benötigt und deshalb regelmäßig größere Restmüllmengen als üblich zu entsorgen sind, und Haushalten, in denen ständig mindestens zwei Kinder leben, die das vierte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, bei Vorliegen einer sozialen Härte die Müllgebühr um 50 % der Normalgebühr für ein 80 l Restmüllgefäß (das sind derzeit 4,85 €/Monat), ermäßigt. Die entsprechende Regelung wird von den Gemeinden vollzogen. Im Jahr 2020 wurden so 963 Haushalte (Vorjahr: 941) gefördert.

Verschiedene Gemeinden bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern zudem weitere Vergünstigungen an, z. B. in Form von Windelsäcken oder Windeltonnen.

## 7.5 Behälterwahl im Landkreis Rosenheim

Bei allen Müllbehältern, die im Bereich der Haushalte verbreitet sind (40 – 240 l), auch bei den im Jahr 2012 eingeführten 40 l-Tonnen, war im Jahr 2020 erneut insgesamt ein Anstieg zu verzeichnen.

Die Anzahl der 1.100 l-Behälter hat im Jahr 2020 ebenfalls zugenommen. Die 1.100 l-Behälter werden größtenteils bei Gewerbebetrieben eingesetzt. Zudem wurde dieser Behältertyp bei den Flüchtlingsunterkünften aufgestellt.

Der Anteil der Gefäße, für die ein 10%iger Gebührenabschlag wegen Eigenkompostierung gewährt wird, ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen.

Liter	Kompostierabschlag	Dez 16	Dez 17	Dez 18	Dez 19	Dez 20
40	ohne	294	311	323	354	388
	mit	1.650	1.745	1.855	1.971	2.074
	gesamt	1.944	2.056	2.178	2.325	2.462
80	ohne	6.014	6.148	6.303	6.430	6.567
	mit	24.510	24.723	24.816	25.091	25.145
	gesamt	30.524	30.871	31.119	31.521	31.712
120	ohne	6.245	6.354	6.489	6.586	6.814
	mit	26.968	26.966	26.714	27.197	27.203
	gesamt	33.213	33.320	33.203	33.783	34.017
240	ohne	5.665	5.749	5.894	6.116	6.250
	mit	6.189	6.326	6.488	6.512	6.709
	gesamt	11.854	12.075	12.382	12.628	12.959
40-240	gesamt	77.854	78.322	78.882	80.257	81.150
1.100	Mietbehälter Leerungen	13.158	14.278	15.022	15.517	15.705
1.100	Eigenbehälter Leerungen	34.625	34.884	36.122	36.274	36.911
1.100	gesamt	47.783	49.162	51.144	51.791	52.616

### Hinweis:

Auf die Beifügung der Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung wurde verzichtet. Die Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzungen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Sie finden die beiden Satzungen auf unserer Homepage [www.abfall.landkreis-rosenheim.de](http://www.abfall.landkreis-rosenheim.de)  
→ Dokumente → Bericht und Satzung.



# Ihre MüllAppwicklung

Die MüllApp, damit das Wo?  
Wann? und Wohin? ganz einfach ist!

[www.abfall.landkreis-rosenheim.de](http://www.abfall.landkreis-rosenheim.de)

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store



# Ihre MüllAppwicklung

Die MüllApp, damit das Wo?  
Wann? und Wohin? ganz einfach ist!

[www.abfall.landkreis-rosenheim.de](http://www.abfall.landkreis-rosenheim.de)

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

